

innovativ

Kompetenz

regional



Zwei Häuser, ein Ziel: **IHRE GESUNDHEIT**

Die Krankenhäuser in Nienburg und Stolzenau gehören zur HELIOS Kliniken Gruppe und sind damit Teil eines leistungsstarken Verbundes. Beide Häuser wurden erst vor wenigen Jahren gebaut, verfügen über eine erstklassige technische Ausstattung und sorgen dank qualifizierter Ärzte, Schwestern, Pfleger und Therapeuten für ein Maximum an medizinischer Behandlungsqualität sowohl in der stationären als auch in der ambulanten Krankenhausversorgung.

Die Notfallversorgung der Bevölkerung wird rund um die Uhr sichergestellt.

Eine spezielle Schlaganfallstation (Stroke Unit) gewährleistet eine unverzügliche, rationelle Akutdiagnostik des Schlaganfalls, um Patienten möglichst früh und gezielt zu behandeln. Durch die 24-Stunden-Herzkatheter-Bereitschaft der kardiologischen Abteilung können Herzinfarkte sofort behandelt und verschlossene Gefäße innerhalb von wenigen Minuten eröffnet werden.

Zur HELIOS Kliniken Gruppe gehören 110 eigene Akut- und Rehabilitationskliniken inklusive sieben Maximalversorger in Berlin-Buch, Duisburg, Erfurt, Krefeld, Schwerin, Wuppertal und Wiesbaden, 49 Medizinische Versorgungszentren (MVZ), fünf Rehazentren, elf Präventionszentren und 15 Pflegeeinrichtungen. HELIOS ist damit einer der größten Anbieter von stationärer und ambulanter Patientenversorgung in Deutschland und bietet Qualitätsmedizin innerhalb des gesamten Versorgungsspektrums.



Kontakt: Mittelweser Kliniken GmbH

Standort Nienburg: Ziegelkampstr. 39 • 31582 Nienburg • Tel. (05021) – 92 10 – 0

Standort Stolzenau: Holzhäuser Weg 28 • 31592 Stolzenau • Tel. (05761) – 90 07 – 0

www.helios-kliniken.de/mittelweser

Inhalt

Editorial	4
Grußwort Landrat Detlev Kohlmeier	6
Imagekampagne der WIN	8 + 9
Tagestourismus als Wirtschaftsfaktor	10
Kurzportrait Wirtschaftsförderung Nienburg	11
Willkommensservice der Wirtschaftsförderung Nienburg	12
Unternehmensportrait Volksbank eG, Steyerberg	13
Unternehmensportrait Hartmann Lebensmitteltechnik Anlagenbau GmbH	16 + 17
Wirtschaftsförderung Nienburg kooperiert mit Bundeswehr	18
Vorgestellt: Verbund Wirtschaft + Familie e.V.	20
Unternehmensportrait Wohngemeinschaft Heidehort	21
Wirtschaftsförderung des Zweckverbandes Linkes Weserufer	22 – 24
Unternehmensportrait Neue Apotheke	25
Ziele und Leistungen der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Grafschaft Hoya mbH	28 – 30

Führend in der Futtermittelproduktion und im Agrarhandel



In Norddeutschland ist die **BRÖRING Unternehmensgruppe mit ihrem Vollsortiment das führende Unternehmen in der Futtermittelproduktion und im Agrarhandel**. An acht Standorten erfolgt die Mischfutterproduktion, 13 Landhandelsstützpunkte befinden sich im Vertriebsgebiet. 85 Prozent des Umsatzes stammen aus dem Mischfuttergeschäft und 15 Prozent aus dem Agrarhandel. Das zur Mischfutterproduktion erforderliche Getreide wird vorzugsweise aus der heimischen Landwirtschaft bezogen. Eigene Spezialfahrzeuge liefern das produzierte Mischfutter an die Kundschaft aus.

Bindeglied zwischen Kundschaft und Unternehmen ist das gut ausgebildete Team von Außendienstmitarbeitern. Fütterungs- und Managementberatung, Rationsberechnungen und Grundfuteranalysen zählen zu unseren Kernkompetenzen.

Fachlicher Rat beim Stallbau gehört ebenso dazu wie Beratung zu Saatgut, Dünger, Pflanzenschutz und bei Hygienefragen. Eine gesunde Mischung von Tradition und Innovationskraft begründet die langjährige Erfolgsgeschichte als Partner der Landwirtschaft.

H. Bröring GmbH & Co. KG

Sudwalder Straße 70 | 27257 Affinghausen | Tel. 0 42 42 3 75 | info@broering.com

www.broering.com

Verehrte Leserinnen und Leser,



der Landkreis Nienburg/Weser zeichnet sich durch seine vielfältige Wirtschaft aus. Neben großen Unternehmen sind es vor allen Dingen auch die mittleren und kleinen Betriebe, die Tag für Tag zur Prosperität beitragen. Um erfolgreich zu sein, bedarf es gut ausgebildeter Fachkräfte. Um diese für den Wirtschaftsstandort Nienburg und die Region zu gewinnen, leisten die Wirtschaftsförderinnen und -förderer gewissermaßen „Aufklärungsarbeit“. So hat zum Beispiel die Wirtschaftsförderung im Landkreis Nienburg/Weser GmbH (WIN) unter der Geschäftsführung von Uta Kupsch Anfang dieses Jahres die Imagekampagne „Einfach lebenswert“ gestartet, um die Vorzüge von Stadt und Land aufzuzeigen. Der stilisierte Schmetterling, der den Landkreis mit der Weser symbolisiert, ist das Markenzeichen dieser Kampagne. Auf der Internetseite www.einfach-lebenswert.net sind zahlreiche Informationen gebündelt, beispielsweise über Baugebiete, das kulturelle Leben oder Freizeitaktivitäten. Besonders auffällig sind die Imagebilder, die mit einer Prise Ironie kokettieren. Ein Bild zeigt einen kleinen Jungen vor einem Apfelbaum in der freien Natur, der einem Mädchen einen Apfel reicht – und das unter der Überschrift „Jugendkriminalität“.

Als gebürtiger Nienburger sieht man vielleicht irgendwann nicht mehr zwingend die Vorzüge. Für mich persönlich gehört beispielsweise die Nienburger Altstadt zum Alltagsbild. Auch die Wesermarsch, in der ich regelmäßig meine Runden laufend Fußes absolviere, ist bereits ein routiniertes Bild für meine Augen. Und das Warenangebot mit den vielen Fachgeschäften, Hofläden und dem Wochenmarkt ist fast schon eine Selbstverständlichkeit. Doch sollte man sich bewusst machen: Selbstverständlich ist das alles nicht, sondern etwas ganz Besonderes. Erst kürzlich habe ich mit Freunden aus Nordrhein-Westfalen gesprochen, deren Eltern einen Spontanbesuch in Nienburg absolvierten und begeistert von diesem Ausflug berichteten. In Erinnerung ist mir ein ganz besonderes Zitat über Nienburg geblieben: „Das ist aber schön hier.“ Dem kann man sich doch nur anschließen, oder?

Michael Duensing

Verlagsbeilage
DIE HARKE
November 2014

VERLAG
J. Hoffmann GmbH & Co. KG
An der Stadtgrenze 2
31582 Nienburg
Telefon (05021) 966-0

VERLEGER
Christian Rumpelstin

CHEFREDAKTION
Martina Thielking-Rumpelstin

VERTRIEBSLEITUNG
Marion König

REDAKTION, LAYOUT
Mittelweser Text + Bild GmbH

ANZEIGEN, SATZ
Mittelweser Medien GmbH

DRUCKEREI
J.C.C. Bruns Druckwelt, Minden

Hej!

Wir sind ein international führendes dänisches Biotechnologieunternehmen mit mehr als 2.500 Mitarbeitern in weltweit über 30 Ländern und als langjähriger Partner und Lieferant der Milch-, Fleisch-, Getränke-, Süßwaren- und Weinindustrie sowie als Spezialist im Bereich der Tierernährung bekannt.

TECHNOLOGIEZENTRUM NIENBURG

Im September 1997 erwarb Chr. Hansen den Standort in Nienburg an der Weser mit Fermentationsanlagen für die Enzymproduktion. Mit umfangreichen Investitionen wurden die ursprünglich für Waschmittelenzyme konzipierten Anlagen auf den modernsten Stand der Technik gebracht und zugleich an die hohen hygienischen Anforderungen der Lebensmittelindustrie und des Lebensmittelhandels angepasst. Seither erfolgt vor Ort in einem komplexen biotechnologischen Fermentationsverfahren die Produktion von Chymosin, einem Enzym für die Käseherstellung. Vom Standort Nienburg aus vertreibt Chr. Hansen den Labersatzstoff an die Käseindustrie und nutzt dafür sein globales Filialnetz. Eine in Nienburg etablierte Entwicklungsabteilung arbeitet an der kontinuierlichen Weiterentwicklung von Herstellungsverfahren. Das schließt auch die stetige Optimierung umweltfreundlicher Produktionsprozesse ein. Das Werk, das darüber hinaus auch ein Distributions- und Servicezentrum umfasst, beschäftigt aktuell 114 Mitarbeiter.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG IM FOKUS

Jeden Tag konsumieren rund 500 Millionen Menschen auf der ganzen Welt Lebensmittel, die natürliche Produktlösungen von Chr. Hansen beinhalten. Natureigene Produkte und

Prozesse sowie hohe Investitionen in Forschung und Entwicklung bilden die Grundlagen für die natürlichen Lebensmittelhilfsstoffe des Unternehmens. Das Ziel: die kontinuierliche Verbesserung der Qualität von Lebensmitteln und, daran geknüpft, des Wohlbefindens von Menschen rund um den Globus. Dazu entwickelt und realisiert Chr. Hansen in enger Zusammenarbeit mit seinen Kunden auch zukünftig hochwertige und innovative Produktlösungen.



FAKTEN AUF EINEN BLICK:

- International führendes Biotechnologieunternehmen
- Kerngeschäft: Entwicklung und Herstellung von Enzymen, Starterkulturen und probiotischen Bakterienstämmen bis hin zu natürlichen Farben für die Nahrungsmittel-, Pharma-, und Agrarindustrie
- gelistet im C20-Index an der NASDAQ OMX Kopenhagen
- Globaler Umsatz: 756 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2013/2014
- 2.500 Mitarbeiter in mehr als 30 Ländern weltweit
- 85 Distributoren weltweit
- Forschungseinrichtungen in Dänemark und den USA
- Entwicklungszentren in Dänemark, den USA, Frankreich und Deutschland
- Anwendungszentren in über 20 Ländern
- Modernste Produktionsanlagen auf drei Kontinenten



Wir bilden **Industriekaufleute** und **Fachkräfte für Lebensmitteltechnik** aus!

Informier Dich über offene Ausbildungsplätze unter

www.chr-hansen.de

CHR HANSEN

Improving food & health

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,



„Big ist beautiful“ heißt eine Redewendung, die besagt: Groß ist gefragt. Gerade in unserer ländlichen und übersichtlichen Region wissen wir aber auch: Small is beautiful. Gerade im Kleinen liegen so manche Vorzüge unseres Wirtschaftsstandortes, der durch kleine und mittlere Unternehmen geprägt ist. Man kennt einander, persönliches Vertrauen ist Grundlage oft langjähriger geschäftlicher Beziehungen, es gedeiht Verbindlichkeit. Hier stimmt die Basis für gute Geschäfte und für ein gutes Leben. Das ist auch eine Kernbotschaft unserer Landkreis-Kampagne „nienburg.mittelweser – einfach lebenswert“.

Zu den Megatrends unserer Zeit gehört die Digitalisierung der Welt. Längst dominiert sie die „schöne neue Arbeitswelt“ auch bei uns und organisiert die Menschheit in ihren Netzwerken. Je schnelllebiger, fließender und weltumfassender unser Leben wird, desto größer ist auch der Wunsch vieler Menschen nach kleineren, regionalen Einheiten – greifbar, überschaubar. Neben der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit werden soziale Angebote und die sogenannten weichen Standortfaktoren vor Ort zunehmend wichtig. Und gerade darin liegen echte Stärken des Kleinen, des ländlichen Raums an der Mittelweser. Ist es da nicht eine richtig gute Idee, seine Work-Life-Balance, die Waage seiner Anstrengung und seiner Entspannung, im Ländlichen zu suchen?

Unser Landkreis ist wirtschaftlich insgesamt gut aufgestellt, das können wir ganz selbstbewusst sagen. Die Wirtschaftskraft der Region spiegelt sich wider in leistungsstarken Gewerbestandorten und in einer bemerkenswerten Branchenvielfalt, zu der etwa die Papier- und Glasproduktion, die Chemische Industrie, Lebensmittelherstellung und Logistik, die Automobilzulieferer, der Sondermaschinenbau und der Bereich regenerativer Energien gehören. Neben traditionsreichen Familienunternehmen beispielsweise im Handwerk und modernen landwirtschaftlichen Betrieben gibt es im Landkreis interessante, international ausgerichtete Unternehmen von Rang und Namen. Manchmal größer, manchmal kleiner, aber ganz oft außergewöhnlich.

Dieses starke Pfund und die Chancen unserer Region sollten wir uns als Unternehmer, als Arbeitnehmer, als Existenzgründer, aber auch als Bürger, als Steuerzahler, als Lebens- und Dorfgestalter immer wieder vor Augen führen. Sie brauchen nicht „Big“, denn sie stehen lebenswert und zukunftsfähig für ein unverwechselbares Markenzeichen für den Landkreis Nienburg/Weser.

Ihr

Detlev Kohlmeier



BAWN: Bürgernah mit Herz, Verstand und neuester Technik

Der BAWN nimmt im Landkreis Nienburg/Weser einen besonderen Platz ein: Er ist das einzige Unternehmen, mit dem wirklich jeder Mensch etwas zu tun hat. Der öffentlich-rechtliche Entsorgungsbetrieb ist zuständig für die Erfassung und Verwertung sämtli-

und damit in kommunaler Hand zu belassen, hat sich als zukunftsweisend und bürgernah erwiesen: Als Anstalt öffentlichen Rechts steht für den BAWN nicht die Gewinnmaximierung im Fokus. „Prämisse unseres Handelns ist die jederzeit zuverlässige Entsor-

zu entwickeln, um möglichst viele Wertstoffe zu erfassen, damit möglichst wenig Restmüll übrigbleibt.“ Beispiele, so der Chef des BAWN, sind die flächendeckende Aufwertung der Wertstoffhöfe oder die Einführung der Biotonne, dank derer der Landkreis zum „Niedersachsenmeister“ bei der Grünguterfassung wurde. Und schließlich die Wertstofftonne: „Wir sind stolz, dass es uns gelungen ist, in intensiven Verhandlungen mit den Betreibern der Dualen Systeme die Wertstofftonne einzuführen“, sagt Frido Dieckmann.

„Hätten wir das nicht geschafft, dann gäbe es wieder den Gelben Sack für Verpackungen und zusätzlich müssten wir Nicht-Verpackungen aus Metall und Kunststoff erfassen. Das wäre alles andere als bürgernah und ökonomischer Blödsinn!“ Der BAWN setzt auf den direkten Draht zu den Bürgerinnen und Bürgern: „Gute Abfallwirtschaft ist ein Gemeinschaftsprojekt“, bringt Frido Dieckmann eine seiner Grundüberzeugungen auf den Punkt. „So etwas können wir nicht allein machen. Dazu brauchen wir die Menschen!“ Darum pflegt das Entsorgungsunternehmen einen intensiven Kundendialog und ist offen für Kritik und Anregungen. Doch nicht nur mit guten Ideen punktet das mittelständische Unternehmen – man scheut sich auch nicht, technisch Maßstäbe zu setzen. So ist der Fuhrpark des BAWN auf dem neuesten Stand. In Logistik und Disposition arbeitet man im EZN mit einer speziellen Software, die beim BAWN als einem der ersten Unternehmen in Deutschland eingeführt wurde.



cher Abfälle aus dem Kreisgebiet. Pro Jahr werden im EZN, dem Umschlag- und Logistikzentrum des BAWN in der „Krähe“ bei Nienburg, rund 85000 Tonnen Abfälle umgeschlagen und der Verwertung zugeführt. Die Entscheidung der Kreis-Nienburger Politik, die Abfallentsorgung dem BAWN zu übertragen

„optimierter Abfallwirtschaft“: „Als kommunales Entsorgungsunternehmen stehen wir in einem Spannungsfeld zwischen den Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger, den Rahmenbedingungen des Gesetzgebers und den Anforderungen des Umweltschutzes. Um in diesem Umfeld unsere Aufgabe dauerhaft und mit Erfolg zu bewältigen, stellen wir uns einem permanenten Verbesserungsprozess in allen Bereichen.“ Für Frido Dieckmann ist Abfallwirtschaft mehr als die Entsorgung von Abfällen. „Abfälle sind Rohstoffe. Es liegt an uns, mit Blick auf die spezifischen Kreis-Nienburger Verhältnisse optimale Angebote



Wegweisend ist auch die Unterflurtechnik, die der BAWN in der Lehmwandlung in Nienburg einsetzt: Statt in oberirdischen Abfallbehältern verschwinden Müll und Wertstoffe in Containern unter der Erde. Das spart Platz und sorgt für ein Plus an Sauberkeit. Eine Technik, wie sie sonst nur in großstädtischen Ballungsräumen zum Einsatz kommt.

Unsere Ziele:

Entsorgungssicherheit

Alles in einer Hand:
Der BAWN erfasst, verwertet und entsorgt sämtliche Abfälle aus dem Kreisgebiet

Gebührenstabilität

Unter anderem durch Zusammenarbeit mit unseren Partnern und die gemeinsame Nutzung von Abfallbehandlungsanlagen

Kundenzufriedenheit

Aufgrund unserer fortlaufend optimierten Abfallwirtschaft haben uns die Bürgerinnen und Bürger zu einem der besten Entsorgungsbetriebe in Deutschland gekürt!

Umweltverträglichkeit

- Umfassende, langfristige Nachsorge
- Naturnahe Gestaltung der Kräher Höhe

Verwertung

Stetige Steigerung der erfassten Wertstoffmengen



**Betrieb Abfallwirtschaft
Nienburg | Weser**

A. d. Steingrube 1-3 · 31582 Nienburg
www.bawn.de · info@bawn.de



Wohin mit den Abfällen?

Rufen Sie uns an, wir helfen Ihnen gerne.

Unter folgenden Nummer erreichen Sie uns:

Tonnenbestellung/Gebühren	0 50 21/92 19-500
Sperrmüll	0 50 21/92 19-510
Abfuhr	0 50 21/92 19-580
Kundenberatung	0 50 21/92 19-530
Container	0 50 21/92 19-560

Verwertung. Entsorgung. Service.

Uta Kupsch,
Geschäftsführerin der WIN.



Einfach lebenswert



Imagekampagne
stellt die
Attraktivität des
Landkreises Nienburg
heraus

benswerten Seiten des Landkreises fokussiert und darstellt, wurde ein Profil für den Lebensraum in der Mittelweserregion geformt. „Wir haben gemeinsam mit einer Agentur Marketingbausteine entwickelt, um erfolgreich junge Menschen, Persönlichkeiten mit Berufserfahrung und Familien von den Vorzügen unserer Region zu überzeugen und sie als Fachkräfte für unsere Wirtschaft zu gewinnen und zu halten“, erklärt Uta Kupsch, Geschäftsführerin der WIN.

Studiums im Landkreis Nienburg/Weser aufmerksam zu machen.

Das prägnante Logo zu dieser Kampagne ist der stilisierte Schmetterling in den Farben Grün, Blau und Orange, der den Landkreis Nienburg symbolisiert. Und diese drei Farben charakterisieren auch die drei inhaltlichen Kernbereiche „grün und groß“, „näher dran leben“ und „in balance“.

„grün und groß“

Nienburg. Im Januar dieses Jahres startete die Imagekampagne „nienburg.mittelweser - einfach lebenswert“. Initiatorin ist die Wirtschaftsförderung im Landkreis Nienburg/Weser GmbH (WIN) in Kooperation mit heimischen Unternehmen. Ziel ist, Fachkräfte für alle Unternehmensbranchen von außen zu gewinnen. Neben dem Außenmarketing verfolgt die Kampagne ebenso die Absicht, junge Menschen aus dem Landkreis an die Wirtschaft und Institutionen zu binden. Mittels einer umfangreichen Marketing-Strategie, die die liebens- und le-

Wichtig ist, dass sich nicht nur Unternehmen an dieser Kampagne beteiligen sollen, sondern auch Kommunen, Wirtschaftsförderer, Weiterbildungsinstitutionen oder die Agentur für Arbeit. „Wir verfügen über umfangreiches Marketing-Material wie beispielsweise Aufkleber, Plakate, Imagebilder, Postkarten oder Roll-Ups, das unseren Partnern kostenfrei zur Verfügung gestellt wird“, unterstreicht Uta Kupsch. Geplant ist auch, den Kontakt zu den weiterführenden Schulen zu knüpfen, um auf die Möglichkeiten beispielsweise eines dualen

Passend zur Überschrift werden im „grünen“ Bereich die Themen „Wohnen und Bauen“, „Natur und Grün“, „Für Kinder“, „Die Weser“ und „Landleben“ herausgestellt. Auf der Internetseite www.einfach-lebenswert.net sind gleich die passenden Links aufgelistet. Wer zum Beispiel eine Wohnung sucht oder ein Baugrundstück, findet sofort die relevanten Internetseiten. Des Weiteren gibt es Informationen und Verlinkungen beispielsweise zu Landschafts- und Naturschutzgebieten, Tipps für Kinderaktivitäten oder attraktive Ausflugsziele.

„näher dran leben“

Unter der Überschrift „näher dran leben“, symbolisiert durch die blaue Farbe, werden die Sujets „Nachbarschaft und Vereine“, „Märkte und Erzeuger“, „Hofläden und Hofcafés“ sowie „Kultur und Leben“ dargestellt. Im Internet erfahren Interessierte, dass es zum Beispiel auf der Homepage des Landkreises ein Vereinsportal gibt. Weitere Informationen zu Wochenmärkten, Hofläden, Hofcafés oder den zahlreichen kulturellen Veranstaltungen sind ebenso erhältlich.

„in balance“

Der dritte „orangene“ Themenkomplex umfasst die Bereiche „Sport und Freizeit“, „Aktiv in der Region“, „Familie und Beruf“ sowie „Ausgleich finden“. Auch hier sind zahlreiche wertvolle digitale Weiterleitungen zu interessanten Internetseiten aufrufbar. Ob Kreissportbund, Spargellauf oder Golfclub - Sportbegeisterte erhalten wertvolle Informationen.

Wie groß das Spektrum an Freizeitmöglichkeiten ist, wird bestimmt auch Einheimische überraschen. Selbstverständlich ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein gravierendes Kriterium bei der Wahl des Arbeitsortes. Auch hier ist das Serviceportal mit einer Vielzahl an Links für Betreuungsangebote hilfreich.

Und wer einen attraktiven Arbeitgeber sucht, findet umfangreiche Infos zu zahlreichen Firmen und Unternehmen, die sich bereits an der Kampagne beteiligen. Uta Kupsch appelliert an alle, sich bei Interesse als Partner bei der WIN zu melden. Das geht selbstverständlich auch mittels Kontaktanfrage unter www.einfach-lebenswert.net. „Es ist eine Kampagne für die Region und richtet sich an alle, die sich für den Landkreis interessieren und ihn fördern wollen“, unterstreicht die WIN-Geschäftsführerin.

Gerne können auch weitere strategische Marketing-Ideen vorgeschlagen werden. „Die Kampagne ist gut angelaufen. Nun hoffen wir, dass der Schmetterling bald überall im Landkreis zu sehen ist, denn er steht für Karrierechancen in einer lebenswerten Region“, stellt Uta Kupsch abschließend heraus.

www.einfach-lebenswert.net
www.win-nienburg.de

Text und Foto (1): Michael Duensing
Kampagnenmotive: WIN

Hier wachsen Ihre Kinder sicher auf.
In einer starken, aktiven Nachbarschaft.
Näher dran – einfach lebenswerter.
einfach-lebenswert.net

JUGEND-KRIMINALITÄT
in nienburg.mittelweser

nienburg.mittelweser
EINFACH LEBENSWERT

Hier genießen Sie noch Vielfalt.
Von Erzeugern, die Sie persönlich kennen.
Näher dran – einfach lebenswerter.
einfach-lebenswert.net

KONSUM-TERROR
in nienburg.mittelweser

nienburg.mittelweser
EINFACH LEBENSWERT

ROTLICHT-VIERTEL
in nienburg.mittelweser

Hier machen Sie den ersten Schritt.
Natürlich und aktiv in Balance leben
– einfach lebenswerter.
einfach-lebenswert.net

nienburg.mittelweser
EINFACH LEBENSWERT



In Nienburg besuchen zahlreiche Gäste Europas schönsten Wochenmarkt. Fotos (2): Mittelweser-Touristik

Institut legt neue Zahlen vor

Tagestourismus in der Mittelweser-Region ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor

Berlin/Nienburg. Das Deutsche Wirtschaftswissenschaftliche Institut für Fremdenverkehr an der Universität München e.V. (dwif e.V.) hat die Tagesreisen der Deutschen untersucht. Von Mai 2012 bis April 2013 wurden 36 400 Personen zu ihrem Reiseverhalten befragt. Die Durchführung erfolgte in Kooperation zwischen dwif und TNS Infratest. Die Zahlen sind in der Grundlagenuntersuchung „Tagesreisen der Deutschen“ veröffentlicht. Herausgeber ist das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi). Die Zahlen zeigen, welche große Bedeutung dieses Marktsegment für die Tourismuswirtschaft in Deutschland hat. Die Erhebungen wurden auch für die einzelnen

Reiseregionen gemacht. In der Mittelweser-Region (Landkreise Diepholz, Verden und Nienburg) gibt jeder Tagestourist demnach 22,30 Euro aus (vgl. Niedersachsen gesamt 27,10 Euro).

In der Studie heißt es weiter, dass in der Mittelweser-Region auf jede gewerbliche Übernachtung (Übernachtung in Betrieben mit zehn und mehr Betten) 13,5 Tagesreisen kommen. Bei rund 823.000 Übernachtungen im Jahr 2013 (Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, LSN) kamen somit rund 11 Millionen Tagestouristen in die Mittelweser-Region. Diese gaben rund 247,8 Millionen Euro für Freizeit/Unterhaltung, Gastronomie und Einkaufen aus.

Für Martin Fahrland, Geschäftsführer der Mittelweser-Touristik GmbH, ein Grund neben Übernachtungsangeboten auch Angebote für Tagestouristen vorzuhalten. „Wir haben zum Beispiel mehr als 50 ausgeschilderte Tagestouren für Radler von 13 bis 113 Kilometer Länge, interessante Ausflugsmöglichkeiten wie

den Dino-Park Münchehagen, das Wolfcenter Dörverden oder das Schloss Erbhof in Thedinghausen, sehenswerte Kirchen und Klöster wie das Zisterzienserkloster in Loccum und eine interessante Museumslandschaft mit dem Niedersächsischen Spargelmuseum und dem Polizeimuseum Niedersachsen in Nienburg, der Glashütte Gernheim oder der Romantik Bad Rehburg. Weiterhin locken Museumseisenbahnen in Bruchhausen-Vilsen, der Kaffkieker oder der Pingelheini. Hinzu kommen sehenswerte Wind- und Wassermühlen und wer es ruhiger mag, lässt sich einfach von einem Fahrgastschiff der Flotten Weser fahren.“

Weitere Informationen zur Mittelweser-Region:

Mittelweser-Touristik GmbH

Lange Straße 18

31582 Nienburg

Telefon: (0 50 21) 9 17 63-0

Fax: (0 50 21) 9 17 63-40

E-Mail: info@mittelweser-tourismus.de

Internet: www.mittelweser-tourismus.de

Individuelle und umfassende Beratung

Wirtschaftsförderung der Stadt begleitet und fördert mit langjähriger Erfahrung An- und Umsiedlungen sowie Betriebsgründungen

Nienburg. Nienburg ist ein aufgeschlossener und zukunftsorientierter Wirtschaftsstandort in der Mitte Niedersachsens. Umfangreiche Dienstleistungen der Wirtschaftsförderung erleichtern Ansiedlungen und Existenzgründungen. Zudem bietet die Stadt Nienburg wirtschaftliche Rahmenbedingungen für Betriebsgründungen und Ansiedlungen, eine wichtige Voraussetzung für die Dynamik und Stabilität der regionalen Wertschöpfung und Wirtschaftsentwicklung. Besonders zu erwähnen sind auch die vielfältigen Aktivitäten zur Bestandssicherung und Erweiterung bestehender Unternehmen.

Die Wirtschaftsförderung ist darauf ausge-

richtet, durch intensive Zusammenarbeit mit Unternehmerinnen und Unternehmern, aber auch Gründern ein Umfeld zu schaffen, das gezielt unternehmerische Tätigkeiten fördert. Die Umsetzung der Ziele und Aufgaben junger und bestehender Unternehmen soll erleichtert werden. Die Absicht ist es, eine solide und langfristig wirtschaftlich angelegte Basis für Betriebe zu schaffen, so beurteilt der Wirtschaftsförderer und Ingenieur Walter Meinders aus seiner Sicht und langjährigen Erfahrung die Angebotssituation in der Stadt Nienburg.

Beratungsmöglichkeiten im Verbund und im Netzwerk sind sinnvoll und zeitsparend.

Die Wirtschaftsförderer der Stadt Nienburg/Weser verstehen sich daher als Vertrauenspartner und Servicedienstleister für die Wirtschaft. Sie bieten umfassende Beratungen und Informationen über Fördermöglichkeiten und geben Hilfestellung bei Antragstellungen.

Zusätzliche Informationen erhalten Interessierte etwa bei Institutionen wie der NBank in Hannover oder bei der Industrie- und Handelskammer mit ihrer Geschäftsstelle im Rathaus der Stadt Nienburg.

Aber auch die Banken in der Stadt bieten eine erhebliche Beratungskompetenz zu allen Finanzierungsfragen der Unternehmensplanung und sind im Netzwerk der Wirtschaftsförderung von besonderer Bedeutung.

Die Angebote der Wirtschaftsförderung Stadt Nienburg im Überblick:

- individuelle und vertrauensvolle Beratung
- Standortanalysen und Optimierung durch Datenrecherchen
- persönliche Gespräche vor Ort und im Betrieb
- kontinuierliche Kontaktpflege in den Betrieben
- gute Vernetzung zu Institutionen der Wirtschaft und Experten
- Koordination bei Förderanträgen und Behördenwegen
- Projektorientierte Unterstützung bei Um- und Neuansiedlungen
- Existenzgründungen, konzeptionelle Unterstützung

Ausführliche Informationen sind unter www.wirtschaftsfoerderung.nienburg.de erhältlich.

Kontakt:

Leiter Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing
Dipl.-Ing. Walter Meinders
Telefon: (0 50 21) 87-3 20
E-Mail: w.meinders@nienburg.de



„Willkommen in Nienburg“

Service für zuziehende Facharbeitskräfte

Nienburg. Für die städtische Wirtschaftsförderung ist es ein besonderes Anliegen, nach Nienburg zuziehenden Fachkräften und deren Familien, die hier eine neue berufliche Herausforderung gefunden haben, in den ersten Monaten den Start in das neue Umfeld so angenehm wie möglich zu gestalten.

Mit dieser praktizierten Initiative mit dem Motto „Ankommen – erleben – bleiben“ bereitet die städtische Wirtschaftsförderung Stellenbewerberinnen und Bewerber als Neubürger der Stadt einen schnellen und angenehmen Anfang mit etlichen begleitenden Dienstleistungen.

Nienburg als erlebnisreiche Kreisstadt mit einem attraktiven und angenehmen Umland bietet viel und ist ein günstiger Lebensraum mit vielen Annehmlichkeiten für alle Altersgruppen.

Ziel ist es, dem bereits erkennbaren Fachkräftemangel in den Betrieben mit den entsprechenden Qualitätsmerkmalen des Lebensumfeldes in Nienburg zu begegnen und wertvolle Fach-

leute dauerhaft in Nienburg zu halten. Guten Zuspruch finden die Treffen für die Gruppen mit etwa 20 bis 30 Neubürgerinnen und Bürgern, die vornehmlich in Nienburger Unternehmen nun ihren Lebensunterhalt verdienen, um Stadt und das Umland besser kennenzulernen.

Die Führungen beispielsweise durch das Theater auf dem Hornwerk mit Blick hinter die Kulissen und der Besuch des neuen Gesundheitsbades Wesavi waren ein Erfolg. Einen bleibenden Eindruck hat auch die Besichtigung des Nienburger Krankenhauses als Garant einer guten Gesundheitsversorgung vermittelt – war doch den noch ortsfremden Teilnehmerinnen und Teilnehmern das komplexe Leistungsspektrum bis dahin nicht bekannt. An diese Treffen soll mit weiteren Angeboten vierteljährlich angeknüpft werden wie etwa mit Innenstadtführungen, Rathausbesichtigungen oder auch dem Kennenlernen der vielfältigen Schulangebote. Alle Treffen schließen dann jeweils mit einer gemeinsamen Gesprächs- und Informationsrunde ab. Kleine und große Sorgen, Fragen und Hilfen können besprochen und auch danach bei Bedarf umgesetzt werden.

Die Aktivitäten und Orientierungshilfen der Wirtschaftsförderung im Überblick:

- Hilfestellung bei der Arbeitsstellensuche
- Kennenlernen der Stadt Nienburg – Orientierung vermitteln
- Unterstützung bei der Wohnungssuche
- Lotsenfunktion bei Behördengängen
- Hilfe bei der Suche nach Kindergarten- und Krippenplätzen, einem geeigneten Schulsystem oder auch Handwerkern und anderen Hilfen
- Hilfen bei alltäglichen Themen der Infrastruktur, Einkaufsmöglichkeiten oder bei Hobby und Freizeitgestaltung

Interessierte Nienburger Betriebe können sich gerne über diese Serviceleistung bei der städtischen Wirtschaftsförderung informieren und ihre „Fachkräfte-Neuzugänge“ nach Absprache für die nächste Informationsveranstaltung anmelden.

Ansprechpartnerin: Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Christina Thomas, (0 50 21) 87 3 18.

Führungen beispielsweise durch das Theater auf dem Hornwerk mit Blick hinter die Kulissen gehören zum „Willkommensservice“ der städtischen Wirtschaftsförderung.





Immer für Sie da – das Team der Firmenkundenbetreuung der Volksbank Steyerberg (v.r.): Maja Strelow, Bernd Steinbeck, Birgit Sander, Stephanie Lichtenberg, Teamleiter Peter Runge sowie Vertriebsmanagerin Kerstin Wehrenberg.

„Miteinander mehr erreichen“

Speziell für Firmenkunden: Die Volksbank eG, Steyerberg im Portrait

Steyerberg. Ob Existenzgründer, Freiberufler oder mittelständisches Unternehmen – Firmenkunden liegen mit der Wahl der Volksbank eG, Steyerberg goldrichtig. „Wir als Volksbank sind präsent in der Region. Und was Großbanken können, das können wir natürlich auch“, unterstreicht Volksbank-Vorstand Holger Hinrichs. Grundsätzlich, das betont Peter Runge, Teamleiter der Firmenkundenbetreuung, sind Gewerbetreibende aller Branchen willkommen. Als Bank in einer ländlich geprägten Region ist unter anderem die Landwirtschaft besonders wichtig. „Die Nähe und die gute Erreichbarkeit zeichnen uns aus. Bei uns sind die Kundenbetreuer persönlich für ihre Kunden da. Unsere Firmenkundenbetreuerinnen und -betreuer leben im Landkreis Nienburg und kennen sich aus. Das ist ein Pfund, mit dem wir wuchern können“, unterstreicht Peter Runge. Was können Firmenkunden von der Volksbank eG, Steyerberg erwarten?

persönliche, individuelle Betreuung ist dem Vorstandsmitglied Holger Hinrichs besonders wichtig: „Wir sprechen die Sprache unserer Kunden, und das ist auch wortwörtlich zu verstehen, denn Plattdeutsch ist bei Beratungsgesprächen nicht unüblich.“

Ein deutlicher Vorteil der Volksbank Steyerberg, das stellen Holger Hinrichs, Peter Runge und Kerstin Wehrenberg, Leiterin des Vertriebsmanagements, heraus, ist der Kontakt zu einem festen Ansprechpartner – und das immer auf Augenhöhe. Selbstverständlich fahren die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volksbank eG, Steyerberg auch direkt zum Kunden, um vor Ort – im Betrieb oder im Büro – einen maßgeschneiderten Service zu bieten. „Miteinander mehr erreichen“, so lautet die Philosophie von Peter Runge. Kerstin Wehrenberg ergänzt: „Uns geht

es darum, dass das Gesamtpaket stimmt. Deshalb ist es wichtig, dass wir unsere Kunden kennen und verstehen lernen, um individuelle, faire und günstige Lösungsvorschläge zu offerieren.“

Alle Leistungen, Ansprechpartner und weiterführende Informationen sind im Internet unter www.volksbank-steyerberg.de erhältlich. Für eine erste Kontaktaufnahme sind die Firmenkundenbetreuerinnen und -betreuer unter der Telefonnummer (0 57 64) 96 00-0 erreichbar.

Text und Fotos: Michael Duensing

Leistungen

Das Leistungsspektrum reicht von der Finanzierung über Vermögensberatung bis hin zur betrieblichen und privaten Absicherung. Aber auch die Bereiche finanzielle Vorsorge, Versicherungen, Auslandsgeschäft sowie Unternehmensnachfolge zählen zum Portfolio. Die

Beratung in luftiger Höhe: Maja Strelow, Firmenkundenbetreuerin der Volksbank Steyerberg, besucht Dachdeckermeister und Volksbank-Kunde Heiner Lüpckemann aus Steyerberg.



Lohnerhöhung ohne Steuernachteile

500,- € steuer- und sozialversicherungsfrei im Jahr pro Mitarbeiter

Jedes Jahr stehen sich Arbeitgeber und Arbeitnehmer in Lohnverhandlungen gegenüber und diskutieren über jeden Euro. Wurden die Ziele erreicht? Wurden alle Zahlen pünktlich erfüllt? Welche Perspektive hat das Unternehmen am Markt? ...

Erhöhte Belastungen und steigender Druck für die Angestellten sind ein bundesweiter Trend, um die starke Konjunktur und ein stetiges Wachstum aufrecht zu erhalten. Dadurch kommt es immer häufiger dazu, dass Mitarbeiter diesem nicht standhalten. Der Körper resigniert und meldet Schmerzen. Ob psychisch oder physisch, beides führt zu einer oft langen Ausfallszeit.

Unzählige Studien belegen, wie wichtig die Work-Life-Balance,

also die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben, ist und welche negativen Auswirkungen diese auf Arbeitnehmer und Arbeitgeber haben kann, wenn sie gestört ist. Kommt es zusätzlich durch die berufliche Tätigkeit zu Einschränkungen in der Freizeit, sinkt die Motivation und die Einsatzbereitschaft rapide. Wieso also nicht sprichwörtlich beide Fliegen mit einer Klappe schlagen und zusätzlich den Staat als Verbündeten dazu gewinnen?!

Nutzen Sie diese Möglichkeit und bieten Sie Ihren Mitarbeitern eine besondere Form der Gehaltserhöhung. Steigern Sie aktiv die Motivation Ihrer Angestellten und verschaffen Sie sich so einen Vorsprung durch Imagegewinn, reduzierte Fehl-

zeiten und spürbar erhöhte Produktivität.

Die aktiva Gesundheitszentrum Nienburg GmbH ist dafür der ideale Partner in Ihrer Nähe. Mit langjähriger Erfahrung und umfangreichen eigenen Räumlichkeiten existieren die optimalen Voraussetzungen, um Ihren Mitarbeitern die bestmöglichen Chancen zum Erhalt und zur Verbesserung des Gesundheitszustandes zu bieten.

Schon diverse Nienburger Unternehmen nutzen die betriebliche Gesundheitsförderung in Kooperation mit der aktiva Gesundheitszentrum Nienburg GmbH. Folgend berichten einige Partner über ihre Erfahrungen mit der Maßnahme und Beweggründe für die Durchführung der betrieblichen Gesundheitsförderung.

Vereinbaren Sie Ihren persönlichen Beratungstermin unter:

☎ 0 50 21/922 975

oder unter

Firmenfitness-Nienburg.de



Thorsten Beyer

Berater für betriebliche Gesundheitsförderung (IHK)



Dennis Mach

Fachkraft für betriebliches Gesundheitsmanagement (IHK)

Comp-Pro GmbH Nienburg:



Stolzer Empfang des Qualitätssiegels für BGF, v.l. Dennis Freudenberg, Geschäftsführer Martin Leßmann, Thorsten Beyer, Geschäftsführer Enno Hübers

Rund ein Drittel des Tages verbringen unserer Mitarbeiter/Innen in der Regel am Arbeitsplatz oder im Außendienst. Umso wichtiger ist es, dass sie sich dort körperlich und physisch gesund fühlen, denn gesunde Mitarbeiter sind leistungsbereiter, leistungsfähiger, produktiver und zufriedener. Daher lohnt es sich durchaus, in die Gesundheit der Mitarbeiter zu investieren. Das Angebot des aktiva Gesundheitszentrums ist für uns die optimale Möglichkeit, jeden Angestellten individuell durch gezieltes Gesundheitstraining für den Alltag fit zu machen. Der teilnehmende Mitarbeiter Dennis Freudenberg schildert seine Erfahrungen: „Da ich auf jeden Fall wieder etwas für meine Gesundheit tun wollte, kam das Angebot für Firmenfitness genau richtig. Seit dem ich beim aktiva bin, fühle ich mich wieder sehr viel wohler und ausgeglichener. Das Trainieren in angenehmer Atmosphäre und mit einem netten Team macht sehr viel Spaß.“

Nephrologische Praxis und Dialyse Nienburg:



Gemeinsam für eine gesunde Zukunft, v.l. Inessa Hoffmann, Dennis Mach, Dr. Kiril Zinoviev, Sina Morische

Ein Sportangebot für unsere Mitarbeiter ist für uns eine Herzensangelegenheit – ohne ausreichende Bewegung und Sport ist die Lebensqualität eingeschränkt. Wir empfehlen auch unseren Patienten eine regelmäßige sportliche Betätigung, die z.B. die Blutdruckeinstellung deutlich erleichtert. Sogar unsere Dialysepatienten machen Sport, viele auch während der Dialyse! Insbesondere denjenigen, die seit Jahren keinen Sport mehr gemacht haben, sind die von den Krankenkassen dotierten Präventionskurse wärmstens zu empfehlen. In Folge finden sie die Freude an einem speziellen Gesundheitstraining im aktiva Gesundheitszentrum Nienburg. Die fachgerechte Betreuung ist für den reibungslosen Einstieg in die regelmäßigen sportlichen Betätigung unabdingbar, da die meisten Menschen dazu neigen sich am Anfang zu überlasten, was die Motivation schnell zunichte macht. Abschließend möchte ich noch folgendes anmerken – uns, modernen Ärzten, steht ein großes Arsenal von mächtigen Mitteln zur Verfügung, aber immer noch kein Mittel, das Bewegungsmangel ausgleicht. Daher gilt: Erst durch Sport erreichen die Menschen jene Lebensqualität, die ihnen zusteht!

Hartmann Lebensmitteltechnik und Anlagenbau GmbH:



Glücklich über die Möglichkeiten der Gesundheitsförderung, v.l. Geschäftsführer Herr und Frau Hartmann, Dennis Mach, Teilnehmer der BGF-Maßnahme

Uns ist bewusst, dass der Erfolg der Firma Hartmann Lebensmitteltechnik Anlagenbau GmbH eng mit unseren Mitarbeitern zusammenhängt, weshalb wir uns sehr gerne bereit erklären, ihnen bestmögliche Arbeitsbedingungen zu gewähren. Wir nutzen die Kooperation mit dem aktiva Gesundheitszentrum, damit unseren Angestellten die Möglichkeit geboten wird, zu jeder beliebigen Zeit mit optimaler Betreuung Sport zu machen, um jeden Tag motiviert und erholt beginnen zu können.

Chemie, die verbindet.

Damit Kreativität Effektivität liebt.



Mit rund 600 Mitarbeitern vereint die BASF Catalysts Germany GmbH in Nieburg beides: Kreative Produkte und effektive Produktion. Wir sind seit 1986 fest in der Region verankert, heute produzieren wir hier in zwei Werken moderne Abgaskatalysatoren und Adsorbentien. Wenn kreative Produkte und effektive Produktion in Nieburg zuhause sind, dann ist das Chemie, die verbindet. Von BASF.

Teilen Sie Ihre Visionen mit uns auf wecreatechemistry.com

 **BASF**

The Chemical Company



Firmengründer und
Geschäftsführer
Dipl.-Ing. Michael Hartmann

Qualität und Verlässlichkeit

Die Firma Hartmann Lebensmitteltechnik Anlagenbau - ein Unternehmensportrait

Nienburg. Im kommenden Jahr feiert die Firma Hartmann Lebensmitteltechnik Anlagenbau GmbH mit Sitz am Südring 17 ihr zehnjähriges Bestehen. In der vergangenen Dekade ist es Firmengründer und Geschäftsführer Dipl.-Ing. Michael Hartmann (62) gelungen, ein international tätiges Unternehmen mit mehr als 130 Mitarbeitern in Nienburg und Russland zu etablieren. Was am 1. Mai 2005 mit einem Dutzend Angestellten begann, ist eine wahre Erfolgsgeschichte. Der Schlüssel zu diesem Erfolg: Qualität und Verlässlichkeit. „Wir bieten unseren Kunden das gesamte Paket, alles aus einer Hand. Das zeichnet uns aus, denn das ist in unserer Branche nicht zwingend üblich. Zudem arbeiten wir ausschließlich mit führenden Herstellern aus ganz Europa zusammen. Alle Wünsche werden erfüllt. Und wir halten unser Wort“, unterstreicht Michael Hartmann. Zum Leistungsspektrum des Unternehmens gehören in erster Linie die Planung und Baubetreuung von Anlagen in den Bereichen Geflügelzucht, Schweinezucht, Brütereiertechnik und Fleischverarbeitung. Insbesondere auf dem russischen Markt hat sich die Firma Hart-

mann in kürzester Zeit einen Namen gemacht. Michael Hartmann gelang es, zu Beginn seiner Selbstständigkeit den vorhandenen Bedarf in Russland zu erkennen und die hohe Nachfrage und die daraus resultierenden Erwartungen zu erfüllen. Gattin Katharina Hartmann, Personalabteilungsleiterin im Unternehmen, stellt heraus: „Wir sind sehr vielseitig und äußerst flexibel. Unsere Kunden haben mit uns nur einen Ansprechpartner bei der Umsetzung ih-

res Projektes, das wird sehr geschätzt. Und so wächst auch das gegenseitige Vertrauen.“ Michael Hartmann ergänzt: „Wir verkaufen nur das, was wir auch selbst kaufen würden.“

Messen

Die Firma Hartmann ist drei- bis viermal im Jahr auf großen Messen vertreten, beispielsweise in Moskau, Utrecht oder wie im November

Vom 11. bis 14. November fand in Hannover die weltgrößte Leitmesse „EuroTier“ statt. Hoher Besuch aus Nienburg informierte sich auf dem Stand der Firma Hartmann (v.l.): Horst Lohmeier (Firma Hartmann), Wirtschaftsförderer Walter Meinders, Bürgermeister Henning Onkes, Personalabteilungsleiterin Katharina Hartmann, Geschäftsführer Michael Hartmann, Dietrich Othmer (Geschäftsführer Firma Niku) und Jakob Hartmann, Assistent der Geschäftsführung.





Gemeinschaftsfoto auf dem Messestand der Firma Hartmann Lebensmitteltechnik Anlagenbau GmbH.



Die Firma Hartmann arbeitet ausschließlich mit führenden europäischen Herstellern zusammen.

dieses Jahres auf der „EuroTier“ in Hannover. Der hohe Qualitätsanspruch an den Anlagenbau und den Service hat die Firma Hartmann zu einem aufstrebenden mittelständischen Unternehmen gemacht. Allerdings, das möchten Michael und Katharina Hartmann nicht unerwähnt lassen, habe die angespannte politische und wirtschaftliche Situation in Russland in den vergangenen Monaten auch Auswirkungen auf das Nienburger Unternehmen. Doch die Prognosen für 2015 sind positiv, sodass der Blick in die Zukunft optimistisch ist.

Soziale Verantwortung

Wichtig sei auch die Zufriedenheit innerhalb der Belegschaft. Soziale Verantwortung ist für das Ehepaar Hartmann nicht nur ein Begriff, sondern eine Selbstverständlichkeit. Die Personalabteilungschefin erläutert: „Unser Betriebs-

klima ist wirklich sehr gut. Wenn unsere Mitarbeiter auf Messen unterwegs sind, dann ist es selbstverständlich, dass nach einem Messtag der Abend gemeinsam verbracht wird.“ „Das schweißt zusammen“ betont Michael Hartmann. „Innerhalb unseres Unternehmens ist es wichtig, dass alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zufrieden, gesund und motiviert sind. Deshalb achten wir stets auf das Wohl jedes einzelnen“, hebt Katharina Hartmann hervor. Aus diesem Grund gibt es auch Kooperationen mit einem Fitness- und Gesundheitszentrum in Nienburg. Schulungen und Fortbildungen sind selbstverständlich, sodass auf fachlicher Ebene stets das aktuelle Know-how vermittelt wird. Auch auf gesellschaftlicher Ebene engagiert sich die Firma Hartmann, beispielsweise mit dem Sponsoring von Sportvereinen und dem Altstadtfest sowie mit Zuwendungen an Stiftungen.

Familienbetrieb

„Wir sind ein Familienbetrieb, und das soll idealerweise auch so bleiben“, erklärt Katharina Hartmann. Ein wichtiger Schritt in diese Zukunft ist bereits getan.

Sohn Jakob Hartmann arbeitet als Assistent der Geschäftsführung aktiv im Unternehmen mit. Somit ist der Grundstein für eine generationsübergreifende Nachfolge innerhalb des Familienunternehmens gelegt.

Weitere ausführliche Informationen sind im Internet unter www.hartmann-la-gmbh.de erhältlich.

Text und Fotos (3): Michael Duensing



Informative Gesprächsrunde: Eine Delegation aus Nienburg mit Bürgermeister Henning Onkes (3. v. l.), Wirtschaftsförderer Walter Meinders (4. v.l.), NIKU-Geschäftsführer Dietrich Othmer (6. v. l.) und Sparkassen-Firmenkundenberater Jürgen Müller (7. v. l.) besuchte den Messestand der Firma Hartmann auf der „EuroTier“ Anfang November in Hannover.



Zu den Kernkompetenzen der Firma Hartmann aus Nienburg gehören unter anderem die Konzeption und die Herstellung von Geflügelzuchttechnik. Der Weichboden wurde von der Firma Hartmann entwickelt und ist patentiert.



Fachkräftesicherung: Die städtische Wirtschaftsförderung kooperiert mit der Bundeswehr in Langendamm.

Das Gute liegt so nah

Bundeswehr ist
Partnerin auf
Gegenseitigkeit für die
städtische Wirtschafts-
förderung im Bereich der
Fachkräftesicherung

Nienburg. Ein besonderes Projekt zum Vorteil Nienburger Unternehmen wird mit Blick auf den Bedarf und die Sicherung von Fachkräften seitens der Stadt Nienburg mit der Bundeswehr jetzt gestartet. Auf Grundlage eines Kooperationsvertrages wollen Institutionen der Wirt-

schaft, Unternehmen und Stadt Nienburg ihrer gesellschaftspolitischen Verpflichtung nachkommen, möglichst vielen Menschen einen geeigneten Arbeitsplatz zu sichern. Mit einer Vereinbarung soll dieses Ziel effektiver erreicht werden, qualifizierte Fachkräfte für den Wirtschaftsstandort Nienburg zu begeistern beziehungsweise in Nienburg zu halten. Inzwischen haben sich auch die politischen Gremien für den Start dieses Projektes auf Gegenseitigkeit ausgesprochen.

Nach Ableistung des militärischen Dienstes in den Mannschaftsgraden und den Offizierslaufbahnen stehen gut ausgebildete Kräfte dem Arbeitsmarkt wieder zur Verfügung. Nicht nur Einzelpersonen, häufig sind es auch Soldatinnen und Soldaten mit ihren Familien, die die Nienburger Region verlassen würden, obwohl hier ein Fachkräftebedarf für viele Berufsgrup-

pen erkennbar ist. Denn auch für Familien werden gute Perspektiven geboten. Dazu gehören eine angenehme Wohnqualität, eine funktionierende Infrastruktur wie gute Erreichbarkeit, ein ausgewogenes Schul- und Gesundheitssystem und interessante Freizeitmöglichkeiten für alle Altersgruppen. All das findet man in Nienburg und gehört neben einem sicheren Arbeitsplatz ebenso zum Wohlgefühlcharakter einer Kommune.

Schäffer

1956 gründete Heinrich Schäffer die Schäffer Maschinenfabrik. 1970 brachte Schäffer als eines der ersten Unternehmen den Industrielader auf den Markt, 1979 folgte der erste Hoflader. Seit 1981 leiten Jürgen Jachalke und Siegfried Schäffer als geschäftsführende Gesellschafter das Unternehmen! Schäffer schafft ein Wachstum, dass rund um den Globus reicht! Die Zufriedenheit der Kunden steht immer noch an erster Stelle, sodass die Firma heutzutage einer der bedeutendsten und erfolgreichsten Anbieter von kompakten Ladern ist!

**LTEC**

LTEC Mehrzweckfahrzeuge werden von einem der größten asiatischen Traktorenhersteller produziert.

Eine erfolgreiche Firmengeschichte mit über 45 Jahren Entwicklungs- und Produktionserfahrung, modernste Fertigungsanlagen und internationale Qualitäts-Standards ergeben in Summe ein hochwertiges und zuverlässiges Produkt. Seit über 30 Jahren steht der Name LEEB für Qualität in Import und Vertrieb sowie innovative Entwicklung von motorisierten Fahrzeugen. Als Marktführer im deutschen ATV / Quad-Markt weiß LTEC aus Erfahrung, worauf es ankommt. Ein schnell wachsendes Netz von Fachhandelspartnern für Verkauf und Service garantiert Ihnen Verlässlichkeit, die Sie täglich brauchen. Unterstützt durch moderne Zentralersatzteillager mit über 45.000 lagernden Ersatzteilpositionen. Der hohe Anspruch an die Servicequalität hat ein Ziel: zufriedene Kunden.

**SCHÄFFER 2030 SLT**

GESAMTHÖHE MIT SCHUTZDACH
UNTER 1,90 M

NOBBE
LANDTECHNIK

Ferdinand Nobbe GmbH
Großenvörde 82 · 31606 Warmssen
Telefon (057 67) 960 700 · Fax 73 79
www.nobbe-gmbh.de

Schäffer

WWW.SCHAEFFER-LADER.DE

VALTRA

Seit über 50 Jahren starker Partner! Valtra Inc ist der fünftgrößte Traktorenhersteller in der westlichen Welt. Valtra ist die führende Traktorenmarke in Skandinavien und eine der begehrtesten Marken in Südamerika. Das Unternehmen zählt zu den am schnellsten wachsenden in Europa und seine Produkte werden insgesamt in über 70 Ländern weltweit vertrieben.

VALTRA



DIE DRITTE GENERATION

N-SERIE 65kW/88PS - 126kW/171PS

INFORMIEREN SIE SICH JETZT!



Fragen Sie Ihren Servicepartner:

NOBBE
LANDTECHNIK

Ferdinand Nobbe GmbH
Großenvörde 82 · 31606 Warmssen
Telefon (05767) 960 700 · Fax 73 79
www.nobbe-gmbh.de

AGCO Valtra ist eine weltweite Marke von AGCO.

Ferdinand Nobbe Landtechnik GmbH

Familienunternehmen seit 1950!

Unsere Partner:

**LS-Tractor**

Seit 1977 produziert die weltweit erfolgreiche Unternehmensgruppe LG Kompakttraktoren und landwirtschaftliche Geräte. Zu den Grundsätzen des Unternehmens gehört es, auf Marktherausforderungen schnell zu reagieren sowie durch ständige Weiterentwicklungen und einen modernen Produktionsablauf höchste Qualität zu einem fairen Preis-Leistungsverhältnis anzubieten. Heute werden dort bereits 20.000 Traktoren pro Jahr produziert und über ein weltweites Vertriebsnetz verkauft. Durch den neuen Standort in North Carolina / USA und die außergewöhnlichen Erfolge in Europa soll die Produktion bis 2014 auf 50.000 Traktoren pro Jahr gesteigert werden. Innovative technische Lösungen, eine Produktion in höchster Qualität und ein hochwertiges Servicemanagement macht LS Mtron bereits heute zu einem der hochwertigsten Kommunaltraktoren-Herstellern weltweit. Die TTC GmbH & Co. KG ist seit 2010 der zuständige Vertriebspartner des Südkoreanischen Premium-Herstellers LS (Leading Solutions – führende Lösungen) für Deutschland, Österreich und die Schweiz. Um auf die sehr unterschiedlichen Markt- und Kundenanforderungen schnell und effizient reagieren zu können, werden die LS Kompakttraktoren sowie über 600 Zubehör- und Anbaugeräte ohne einen zusätzlichen Landesimporteur den Endkunden direkt über qualifizierte regionale Fachhändler angeboten. Das im Sommer 2012 eingeweihte neue TTC Auslieferungslager sorgt für eine reibungslose Logistik. Von der aus Korea angelieferten Grundmaschine bis hin zur Montage Ihres konfigurierten Traktors. Das Lager ist ebenfalls zentraler Dreh- und Angelpunkt der zahlreichen Anbaugeräte.

NOBBE AKTUELL

IHR STARKER PARTNER IN DER KOMMUNALTECHNIK

Neu im Programm

LS TRACTOR

Ab sofort bei uns erhältlich – Kompakttraktoren von 23 PS bis 60 PS – über 600 Anbaugeräte – individuell an Ihre Bedürfnisse angepasst – jederzeit erweiterbar. Ideal für Kommunen, Dienstleister, Garten-Landschaftsbauer oder für den Privatmann.

- Voll ausgestattete Allradtraktoren mit hydrostatischem Antrieb oder synchronisiertem Wendegetriebe.
- Vollwertiges Hydrauliksystem, Heckhydraulik serienmäßig, Fronthydraulik optional.
- Alle Zapfwellen lastschaltbar, Lamellenkupplung im Ölbad
- u.v.m.



600
Anbaugeräte
im Programm

Wir sind spezialisiert auf individuelle Lösungen. Beschreiben Sie uns Ihre Anforderungen, Sie erhalten eine fachgerechte Beratung und ein zugeschnittenes Angebot.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Großenvörde 82 · 31606 Warmssen · Tel. 0 57 67 / 960 700 · www.nobbe-gmbh.de

Ferdinand Nobbe GmbH
Großenvörde 82 · 31606 Warmssen
Tel. (057 67) 960700 · Fax 73 79
www.nobbe-gmbh.de

NOBBE
LANDTECHNIK

Geschäftsführung und Verkauf:
Ulrich Nobbe · Tel. (057 67) 960 7011

Fachkräfte gewinnen, stärken und binden

Kurzportrait: Der Verbund „Wirtschaft + Familie“ e.V.

Nienburg. Der Verbund „Wirtschaft + Familie“ ist ein Zusammenschluss von engagierten Unternehmen der regionalen Wirtschaft und Sozialwirtschaft sowie kommunalen Einrichtungen und Initiativen im Landkreis Nienburg. Der Branchenmix garantiert Vielfalt und unterschiedliche Blickwinkel. Die Mitglieder stehen für das Engagement, mit zukunftsorientierter Personalpolitik und Qualifizierung Fachkräfte zu gewinnen, zu stärken und zu binden – sowie eine verbesserte Vereinbarkeit von Erwerbs- und Familienarbeit in der Wirtschaftsregion Landkreis Nienburg voranzubringen.

Arbeitsschwerpunkte

- Weiterbildungsangebote zum Qualifizierungserhalt von Beschäftigten in Elternzeit/ Pflegezeit
- Kontakthaltekonzepte während Elternzeiten/ Pflegezeiten
- Qualifizierung nach betrieblichen Bedarfen
- Wirtschafts- und gesellschaftspolitische Informationen und Veranstaltungen
- Familienorientierte Personalkonzepte
- Netzwerk- und Lobbyarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit

Ziele

- Realisierung der Vereinbarkeit von Erwerbs- und Familienarbeit für Frauen und Männer
- Förderung wettbewerbs- und familienorientierter Unternehmensstrukturen



Vorstand des Verbundes Wirtschaft + Familie e.V. (von links): Frauke Schacht, Mike Krüger und Ulla Althoff.

- Erhalt und Förderung beruflicher Qualifikation von Beschäftigten in Elternzeit/ Pflegezeit
- Förderung gleichberechtigter Zugänge zu Arbeitsplätzen und Berufsfeldern
- Realisierung innovativer Personalentwicklung und familienorientierter Unternehmenskultur

Chancen für Mitglieder

- Langfristige Bindung von Fachkräften
- Sicherung betrieblichen Fachwissens
- Einsparung von Einarbeitungs- und Integrationszeiten
- Weniger Personalfuktuation
- Hohe Motivation und Loyalität von Mitarbeiterinnen/Mitarbeitern
- Imagegewinn durch Öffentlichkeitsarbeit
- Arbeitsvermittlung zu Vertretungs- und Spitzenlastzeiten
- Unternehmerischer Austausch
- Information und Veranstaltungen
- Stärkung der Wettbewerbssituation durch Familienfreundlichkeit

Der Verbund wurde im Sommer 2011 gegründet und arbeitet gemeinnützig.

Kontakt

Verbund Wirtschaft + Familie e.V.
Neue Straße 33
31582 Nienburg

Telefon (0 50 21) 9 22 91 96

Fax (0 50 21) 9 22 91 98

E-Mail: post@wirtschaft-und-familie-ni.de
Internet: www.wirtschaft-und-familie-ni.de



Pure Idylle: Im Garten des Erweiterungsbaus befindet sich sogar ein kleiner Teich.



Heimleiter
Oliver Cohrs



Stellvertretende
Heimleiterin
Susanne Schröder

Wohnen mit Herz

Wohngemeinschaft
„Heidehort“ bietet
Menschen mit
Behinderung ein Zuhause

Altenwahlungen. Zahlreiche unterschiedliche Gebäude stehen auf dem gepflegten, mit vielen Bäumen, Blumen und Ziersträuchern bewachsenen Gelände. Sogar ein kleiner Teich mit Brücke ziert den Garten. Auf den ersten Blick sieht es aus wie ein Ensemble an Wohngebäuden. Und genau das macht den Charme und die Idylle der Wohngemeinschaft Heidehort, Altenwahlungen in Böhme bei Rethem (Heidekreis), aus. Gegründet wurde der Heidehort bereits 1969, ab 1972 baute das Ehepaar Henze das Heim kontinuierlich aus. 61 Bewohnerinnen und Bewohner mit vorrangig geistigen Behinderungen finden derzeit in den unterschiedlichen Bauwerken ein Zuhause.

Erst im Jahr 2013 ist ein neuer, moderner Trakt in Bungalow-Optik dazugekommen. „Die familiäre Atmosphäre macht die Wohngemeinschaft aus. Alle Bewohnerinnen und Bewohner können bis ins hohe Alter bei uns bleiben. Eine Bewohnerin lebt bereits seit über 40 Jahren hier“, erklärt Heimleiter und Geschäftsführer Oliver

Cohrs. Insgesamt 44 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen die Bewohnerinnen und Bewohner. Die Zweigstelle der Wohngemeinschaft Heidehort liegt im zehn Kilometer entfernten Nordkampen. 20 Heimplätze befinden sich im Gebäude einer alten Dorfschule mit Anbau.

Vor einem Jahr wurde in Altenwahlungen die erste Kleingruppe eingerichtet. Zwei weitere sollen folgen. „In den kleinen Gruppen mit mehreren Betreuungskräften wird jeder einzelne mehr gefordert und gefördert, das unterstützt die Entwicklung von mehr Selbständigkeit“, stellt die stellvertretende Heimleiterin, Susanne Schröder, heraus. Im Dezember wird zudem in Walsrode eine betreute Wohngemeinschaft gebildet. Auch das fördert die Unabhängigkeit. Apropos Walsrode: Dort befinden sich die Heide-Werkstätten mit den Bereichen Metall- und Holzverarbeitung sowie Montage. Die meisten Heimbewohner arbeiten dort und verdienen so ihr eigenes Geld. „Das fördert die Tagesstruktur, die besonders wichtig ist. Und die Arbeit stiftet Identität. Es ist auch wichtig, sich mal etwas leisten zu können“, betont Diplom-Sozialpädagogin Schröder. Für die Rentner und stark Erkrankten bieten die Angebote der Tagesförderstätte ein abwechslungsreiches Programm. Beispielsweise, wenn die Hundetrainerin Vanessa Korbakis mit ihren beiden Therapiehunden zu Gast ist. Mittags wird gemeinsam gegessen - frisch gekochte Mahlzeiten selbstverständlich. Das Frühstück

und das Abendessen wird von allen Bewohnerinnen und Bewohnern gemeinsam eingenommen. Viele Aktivitäten stehen im Jahreskalender des Heidehorts: Kinobesuche, Ausflüge zu Flohmärkten oder Jahrmärkten und natürlich das große und beliebte Sommerfest.

Wichtig ist, das unterstreichen Oliver Cohrs und Susanne Schröder, dass die Bewohnerinnen und Bewohner ein fester Bestandteil der Dorfgemeinschaft sind: „Unsere Bewohner sind im Ort bekannt und geschätzt.“ Das zeigt sich an den hohen Besucherzahlen und an der Beteiligung der ansässigen Vereine beim Sommerfest. Die Diplom-Sozialpädagogin erläutert die Philosophie des Heidehorts: „Es geht um den respektvollen und liebevollen Umgang sowie um die Aktivierung und den Erhalt der Ressourcen.“ Dipl.-Sozialarbeiter/-pädagogin Cohrs ergänzt: „Wir begegnen unseren Bewohnerinnen und Bewohnern auf Augenhöhe.“ Neben der dauerhaften Betreuung bietet die Wohngemeinschaft auch Kurzzeitpflege oder Probewohnen an.

Weitere ausführliche Informationen sind unter Telefon (0 51 65) 6 22 sowie im Internet unter www.heidehort.de erhältlich.

Text: Michael Duensing

Fotos: Michael Duensing (3), Heidehort (2)



Bewohnerinnen und Bewohner genießen die Stimmung beim Sommerfest.



Wenn die Therapiehunde zu Gast sind, ist Spaß garantiert.



Engagieren sich für die Samtgemeinden Liebenau und Marklohe sowie den Flecken Steyerberg (von links): Dieter Korte (Geschäftsführer Zweckverband Linkes Weserufer) sowie Christian Alvermann (Wirtschafts- und Tourismusförderer Zweckverband Linkes Weserufer).

„Engagiert vor Ort“



Vorgestellt: Die Wirtschaftsförderung des Zweckverbandes Linkes Weserufer

Liebenau/Marklohe/Steyerberg. „Engagiert vor Ort“ – unter dieser prägnanten Überschrift bietet der Zweckverband Linkes Weserufer ein breites Spektrum an Projekten und Dienstleistungen für Unternehmen sowie Bürgerinnen

und Bürger an. Der Zweckverband besteht aus den Mitgliedern Samtgemeinde Liebenau, Samtgemeinde Marklohe und Flecken Steyerberg.

Die 2005 gegründete Körperschaft des Öffentlichen Rechts nimmt fünf grundsätzliche Aufgaben für die drei Kommunen gemeinsam wahr, und zwar die Personalverwaltung, die Immobilienverwaltung, den gemeinsamen Bauhof, die kommunale Wirtschaftsförderung und die kommunale Tourismusförderung. Insbesondere das Arbeitsfeld der Wirtschaftsförderung beinhaltet ein breites Spektrum an Projekten und Angeboten. Zu den Kernkompetenzen zählen: wirtschaftsfreundliche Kommunalent-

wicklung, Vermarktung von zahlreichen Gewerbeflächen- und -objekten, Bestandspflege, Nachwuchs- und Fachkräftegewinnung, Existenzgründerberatung, die Fremdenverkehrsförderung, tatkräftige Unterstützung bei der Durchführung von Gewerbeschauen, Pflegen von Netzwerken sowie enge und vertrauensvolle Kommunikation mit den Kommunen und der Politik. „In dem Verbandsgebiet gibt es mehr als 600 Unternehmen, davon fast 200 Handwerksbetriebe. Ich verstehe mich als ‚Kümmerer vor Ort‘ und setze mich für unsere Betriebe engagiert ein“, erklärt Christian Alvermann, Wirtschafts- und Tourismusförderer des Zweckverbandes.

Breitband

Insbesondere die Versorgung mit der Breitbandtechnologie für schnelle Internet- und Datenverbindungen war und ist ein wichtiges Thema, stellt Christian Alvermann heraus. „In Sachen VDSL2 waren wir Vorreiter in der Region. Uns ist es gelungen, mehr als 20 Orte im Verbandsgebiet mit dieser schnellen Breitbandtechnik zu versorgen. Und zwar Orte, die von den klassischen Breitbandanbietern nicht ausgebaut wurden“, betont der Wirtschaftsförderer.

Dieter Korte, Geschäftsführer des Zweckverbandes Linkes Weserufer, stellt heraus: „Davon profitieren Privatpersonen gleichermaßen wie die Unternehmen.“ „Breitband wird auch zukünftig ein Thema bleiben“, prognostiziert Alvermann.

Nachwuchsoffensive

Zweiter wichtiger Themenschwerpunkt ist die „Duale kommunale Nachwuchsoffensive“. Hintergrund ist, dass Unternehmen und Handwerksbetriebe häufig einen Nachwuchsmangel beklagen. Und um genau diesen Nachwuchsmangel zu beheben, hat Christian Alvermann die Nachwuchsoffensive ins Leben gerufen. An

Zweckverband Linkes Weserufer



Aufgaben und Arbeitsfelder des Wirtschaftsförderers



ANZEIGE

Agentur für Arbeit Nienburg-Verden

„Wir bringen Menschen und Arbeit zusammen. Wir wollen Ausbildungs- und Arbeitsuchende schneller und nachhaltiger in den Arbeitsmarkt integrieren. Die Arbeitsagentur ist die Nahtstelle zwischen Wirtschafts-, Arbeits- und Sozialpolitik und erbringt vielfältige Dienstleistungen zum Wohle der Kunden und Menschen in der Region“, so Joachim Duensing, der Vorsitzende der Geschäftsführung der Arbeitsagentur Nienburg-Verden.

Aufgaben der Arbeitsagentur

Die Agentur für Arbeit erfüllt für die Bürgerinnen und Bürger sowie für Unternehmen und Institutionen umfassende Dienstleistungsaufgaben für den Arbeits- und Ausbildungsmarkt. Die wesentlichen Aufgaben sind:

- Vermittlung in Ausbildungs- und Arbeitsstellen
- Berufsberatung
- Arbeitgeberberatung
- Förderung der Berufsausbildung
- Förderung der beruflichen Weiterbildung
- Förderung der beruflichen Eingliederung von Menschen mit Behinderung
- Leistungen zur Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen und
- Entgeltersatzleistungen, wie zum Beispiel Arbeitslosengeld oder Insolvenzgeld.

Außerdem unternimmt sie Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Arbeitsmarktbeobachtung und -be-

richterstattung und führt Arbeitsmarktstatistiken.

Für Besucher ist die Arbeitsagentur in Nienburg, Hoya und Stolzenau während der Öffnungszeiten und nach Terminabsprache geöffnet. Wer das Berufsinformationszentrum in Nienburg nutzen möchte, kann dies montags bis freitags von 8.00 bis 12.30 Uhr, zusätzlich montags und dienstags von 13.30 bis 16.00 Uhr und donnerstags von 13.30 bis 18.00.

Die Tür steht immer offen. Man geht einfach hinein und bedient sich am Angebot – alles kostenlos. Das gibt es tatsächlich: im BiZ.

Das BiZ ist die Adresse für Bürgerinnen und Bürger, die sich rund um Arbeitsmarkt, Weiterbildung sowie Berufs- und Studienwahl informieren möchten. Nur wer sich umfassend informiert, kann die richtige Berufsentscheidung treffen bzw. berufliche Veränderung direkt lenken. Auch kann ggf. Arbeitslosigkeit vermieden oder schneller beendet werden. Das gilt für Schüler, Studierende und Hochschulabsolventen, aber genauso für Arbeitnehmer, die an eine Fortbildung oder Umschulung denken. Im BiZ finden Sie ein ausführliches Informationsangebot in folgenden Themeninseln:

- Ausbildung und Studium
- Bewerbung
- Ausland

Umfassendes Informationsmaterial steht zur Verfügung und kann individuell genutzt werden. Außerdem

AUF DEM WEG ZUR ARBEIT

Wir bringen Menschen und Arbeit zusammen

Agentur für Arbeit Nienburg-Verden
Telefonische Erreichbarkeit Montag bis Freitag
von 8 bis 18 Uhr *

Arbeitnehmer 0800 4 5555 00

Arbeitgeber 0800 4 5555 20

www.arbeitsagentur.de/nienburg-verden

*Dieser Anruf ist für Sie kostenfrei



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit
Nienburg - Verden

helfen Mitarbeiter des BiZ und stehen mit Rat und Tat zur Seite. Telefonisch ist die Arbeitsagentur montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr für Arbeitnehmer unter der 08 00 4 55 55 00 und für Arbeitgeber unter der

08 00 4 55 55 20 zu erreichen. Hier erfahren Sie auch die Öffnungszeiten der Arbeitsagentur Nienburg-Verden mit seinen Geschäftsstellen in Diepholz, Hoya, Nienburg, Stolzenau, Sulingen, Syke und Verden.

dem Projekt beteiligt sind die Hauptschulen Liebenau und Steyerberg sowie die Realschulen Marklohe und Stolzenau (Einzugsbereich Steyerberg), wobei an dem Stolzenauer Projekt auch die Wirtschaftsförderung der Samtgemeinde Mittelweser beteiligt ist.

Die Ziele sind, eine engere Verzahnung zwischen den Schulen, ihren Schülern und den örtlichen Betrieben zu erreichen. Praktisch wird eine systematische, mehrstufige Heranführung der Schüler an die Unternehmen geboten. Konkret gestaltet sich die Nachwuchsoffensive so, dass zunächst Firmen für das Projekt akquiriert werden.

Im Schulunterricht werden während einer mehrwöchigen Vorbereitungsphase die Berufsbilder und Betriebe nähergebracht. Anschließend findet ein „Betriebs- und Schülerkongress“ mit der Vorstellung von jeweils rund 40 Berufsbildern statt. In Kleingruppen wird die Möglichkeit zum Austausch zwischen Betrieb und Schülerinnen und Schülern geboten. Nach diesem „Kongress“ stellen sich Auszubildende einzelner Betriebe im Rahmen eines Speed-Datings der Schülerschaft vor. Dann erfolgen Kleinstgruppenbesuche und Vorstel-

lungsgespräche in den jeweiligen Betrieben, die idealerweise in Vereinbarungen passgenauer Praktika münden sollen. Hauptziel ist, ein Ausbildungsverhältnis anzubahnen.

Die Duale kommunale Nachwuchsoffensive zählt landesweit zu den führenden Projekten in der Nachwuchsgewinnung. „Die Vermittlungsquote hat sich mit der Nachwuchsoffensive spürbar erhöht“, attestiert Christian Alvermann, der mit dem Projekt trotz des enormen Aufwandes sehr zufrieden ist.

„Power-to-Gas“

Ein Großprojekt der ganz besonderen Art wird derzeit vom Zweckverband Linkes Weserufer gemeinsam mit den beiden Gemeinden Steyerberg und Liebenau geplant. In der Vergangenheit hat es immer wieder Ideen zur Nutzung des Gewerbe- und Industriegebietes „IVG-Gelände“ gegeben. Nun laufen die Bemühungen und Gespräche mit dem Ziel, das Gelände für die Speicherung oder Umwandlung von regenerativ erzeugter Energie zu nutzen. Die Stichworte dafür lauten: „Power-to-Gas“ und „Power-to-Heat“. Bei diesen Technologien wird

Strom in Erdgas oder Wärme umgewandelt. Dieses erleichtert die Speicherung und ist damit einer der wichtigsten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Energiewende. „Die infrastrukturellen Voraussetzungen sind hervorragend“, betont Christian Alvermann. Einerseits befindet sich bei Voigtei ein Knotenpunkt für Ferngasleitungen, zum anderen verlaufen unweit des IVG-Geländes zwei Hochvoltleitungen mit dem Umspannwerk in Mainsche, über die beispielsweise auch Windenergie von der Küste nach Steyerberg/Liebenau gelangen könnten. Beide Gemeinden arbeiten dabei gemeinsam mit dem Zweckverband an einem umsetzbaren Projektkonzept.

„Beim Projekt IVG-Gelände gilt es, ein sehr dickes Brett zu bohren. Wir hoffen, dass wir nächstes Jahr einen deutlichen Schritt vorankommen“, meinen Dieter Korte und Christian Alvermann. „Eine Anlage zur Energiespeicherung in der von uns geplanten Dimension wäre eine große Chance und zudem bundesweit einmalig“, erklärt Dieter Korte.

Text und Foto (1): Michael Duensing



Duale kommunale Nachwuchsoffensive Realschule Marklohe 2014

Ablaufplanung

- 1) **„Akquisephase“ bei den Betrieben:** Gewinnung von Unternehmen für das Projekt.
- 2) **mehrwöchige Vorbereitung im Schulunterricht mit Unterstützung des Wifö**
Vorstellung der Berufsfelder und Betriebe, die bei der Dualen Nachwuchsoffensive beteiligt sind (über 30 Berufsfelder örtlicher und regionaler Betriebe).
- 3) **„Betriebs- und Schülerkongress“ mit den Betriebsleitern (18.7.2014)**
- Vorstellung von über 30 Berufsfeldern durch Betriebs- und Ausbildungsleiter
- Unternehmer berichten interessierten Schülern in kleinem Kreis von ihrem Betrieb
- 4) **„Betriebs- und Schülerkongress“ mit den Azubis der Betriebe (25.7.2014)**
- persönliche Vorstellung der Branchen durch Azubis der ortsnahen Betriebe
- Auszubildende berichten interessierten Schülern in kleinem Kreis über ihre Berufe und ihre Betriebe.
- 5) **Betriebserkundung und Vorstellungsgespräch beim Wunschbetrieb:**
- 6) **Durchführung passgenauer Praktika**
- 7) **Anbahnung von Ausbildungsverhältnissen auf Basis persönlicher Heranführung**



Das Team der Neuen Apotheke

„Sieh' hin und hilf“

Professionelle und umfangreiche Beratung: die „Neue Apotheke“ in Nienburg

Nienburg. „Sieh' hin und hilf“ – dieser prägnanten Philosophie haben sich Apothekerin Bettina Menke und das Team der „Neuen Apotheke“ an der Langen Straße 81 in Nienburg verpflichtet. „Wir verstehen uns als Gesundheitsdienstleister für Patienten und Kunden. Bei gesundheitlichen Problemen möchten wir in einem intensiven Dialog eine Lösung finden, insbesondere bei der Selbstmedikation.

Wir bieten das, was beispielsweise das Internet nicht bieten kann – eine umfangreiche und fachlich qualifizierte Beratung“, unterstreicht Bettina Menke. Das gilt insbesondere auch für die Medikation bei Krebskrankheiten. Bettina Menke hat eine Zusatzqualifikation der Deutschen Gesellschaft für Onkologische Pharmazie und ist somit berechtigt, in Kooperation mit den behandelnden Ärzten Patientinnen und Patienten hinsichtlich möglicher Neben- und Wechselwirkungen umfassend aufzuklären und zu beraten.

Ernährung und Kosmetik

Neben dem Verkauf von verordnungspflichtigen Medikamenten und Arzneimitteln zur Selbstmedikation ist das Leistungs- und Angebotspektrum der „Neuen Apotheke“ besonders umfangreich. So können Kundinnen und Kunden beispielsweise kosmetische Hautanwendungen buchen – und das in einem besonders stilvoll eingerichteten Behandlungsraum. Die Angebotsvielfalt der Pflegeprodukte ist sehr groß. Natürlich bietet die „Neue Apotheke“ auch das händische Stellen von Arz-

neikassetten im Wochenset an. Somit ist die korrekte Einnahme des richtigen Medikaments zur entsprechenden Tageszeit gewährleistet. Änderungen des Medikationsplanes werden in kürzester Zeit umgesetzt. Ein wichtiger Bereich ist zudem die Intensivberatung hinsichtlich orthomolekularer Nahrungsergänzung, um den Körper stets ausreichend mit Vitaminen und Mineralstoffen zu versorgen.

Natürlich steht in der Apotheke auch ein Blutdruckmessgerät bereit, zudem ist eine Blutwertbestimmung möglich. Der Cholesterinspiegel kann gemessen werden, Kompressionsstrümpfe aller Art sind im Angebot, Milchpumpen können geliehen werden und sogar Tierarzneimittel sind in der „Neuen Apotheke“ erhältlich.

Service

Service wird in der „Neuen Apotheke“ großgeschrieben. Selbstverständlich werden die Medikamente auch nach Hause geliefert.

Perfekter Service:
Apothekerin Bettina Menke (links) berät Dr. Kristina Nowak-Klimscha, Leiterin des Nienburger Museums.

Hilfsmittelverträge mit den verbreitetsten Krankenkassen sind vorhanden, eine Abrechnung ist möglich. Wichtig ist, dass die Apotheke auch vom Schloßplatz aus erreichbar ist. Wer mit dem Auto dort parkt und in der „Neuen Apotheke“ einkauft, dem werden die Parkgebühren erstattet. „Der Kontakt zu den Menschen ist mir besonders wichtig, und ich freue mich sehr, jeden Tag etwas Neues zu erleben“, unterstreicht Bettina Menke abschließend.

Weitere Informationen sind unter Telefon (0 50 21) 9 76 80 erhältlich.

Text und Foto (1): Michael Duensing



Leben in Bewegung. **aeris**

eod
ergo office design
Büro- und Objekteinrichtungs GmbH

AUSGERICHTET EINGERICHTET.
Verdener Landstraße 13 | 31582 Nienburg | Fon 0 50 21. 92 17 83-0
info@ergo-office-design.de | www.ergo-office-design.de

swöpper
Ihren Rücken zuliebe

platzhirsch

epc Kräher Weg 2 | 31582 Nienburg
Tel.: 0 50 21 · 88 99 88
G M B H info@epcgmbh.de | www.epcgmbh.de

Ihr Business IT-Partner für Nienburg und Region seit 1996

- Cloudlösungen
- Managed IT Services
- IT-Service & Fachhandel
- Telekommunikationslösungen
- Consulting
- Druck- und Kopierlösungen

Ford **AUTOHAUS MEYER** **Mazda** **CHAUSSON**

N I E N B U R G

**Neuwagen – Tageszulassungen
Gebrauchtwagen aller Fabrikate**

Verdener Landstraße 190–194 • 31582 Nienburg
Tel.: (05021) 60 19 19 • Fax (05021) 60 19 20
www.meyer-nienburg.com

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Grafschaft Hoya

„Dynamisch und zukunftsorientiert - Ihre Wirtschaftsförderung vor Ort!“

Grafschaft HOYA
Die lebenswerte Mitte von Niedersachsen

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Grafschaft Hoya mbH
www.grafschaft-hoya.de
Schloßplatz 2 • 27318 Hoya • Telefon: (04251) 815 - 80
wirtschaftsfoerderung@hoya-weser.de

Volksbank Hameln-Stadthagen

Wohnen in Neuenknick: Baugebiet „Zur Bockmühle“ z. B. 625 m² für 18.500,-- €

Weitere Informationen:
0 57 21/7 81-1 51 – www.vbhs.de

VIS Volksbank Immobilien Service GmbH

Weser-Glasreinigung

- Glas- und Fensterreinigung inkl. Rahmen
- Wintergartenreinigung
- Grundreinigung
- Büro- und Praxisreinigung
- Solaranlagenreinigung
- Entrümpelung und Entsorgung

Fordern Sie ein kostenloses und unverbindliches Angebot an!
Mehlberger Str. 36, 31609 Balge
Tel: 05021-8941778 • Mobil: 0173-6226314
E-Mail: weser-glasreinigung@gmx.de

SeminarService
NIEDERSACHSEN

www.berufsvision.de

„Abi - und dann?“
Nach dem Schulabschluss stehen unzählige Wege offen – doch welcher ist der richtige?

Was begeistert dich?
Nur wer seiner inneren Berufung folgt, wird langfristig glücklich, erfolgreich und gesund sein.

Wo liegen deine Talente?
Jedes erfüllte und erfolgreiche Berufsleben basiert auf den eigenen Stärken, Kompetenzen und Motiven.

Was ist dein Ziel?
Welcher berufliche und private Weg verspricht langfristigen Erfolg und Zufriedenheit?

➔ **Finde es gemeinsam mit Trainer Thomas Seliger heraus.**
Er begleitet seit Jahren Menschen auf ihrem Weg in eine erfolgreiche und glückliche Zukunft. Sein Ziel ist es, vor allem Schüler und Schülerinnen in den Abschlussklassen dabei zu unterstützen, sich unabhängig von Zeugnisnoten über die eigenen Stärken und Kompetenzen bewusst zu werden, um herauszufinden, welche berufliche Vision für dich persönlich passt.

www.berufsvision.de
Persönliche Beratung:
Tel.: 0 50 21 - 92 29 67

30-jähriges Bildungsengagement in der Region

... mit
uns in die
Zukunft!



Berufliche Weiterbildung

- EDV-Fortbildungen
 - Kaufmännische Anwendungen mit DATEV und Lexware
 - Berufspraktische Weiterbildung in Hauswirtschaft und Betreuung
- Berufsvorbereitung
Ausbildung
Ausbildungsbegleitung
Modellprojekt „Pro Ausbildung“
Jugendintegrationskurse**

Ausbildungsstätten Rahn

Hansastraße 7 • 31582 Nienburg
Telefon: 05021 9736-0 • www.rah-ausbildung.de

KM KÜHN MASSIVBAU

DAS ARCHITEKTENHAUS



Schlüsselfertig und zum Festpreis



Telefon : 05037 / 931 – 0
www.kuehnmassivbau.de



Eine Bewerbung – viele Chancen!

ZAG Personal & Perspektiven zählt zu den führenden Personaldienstleistern in Deutschland. Profitieren auch Sie von unserem großen Netzwerk aus Kundenunternehmen. Bei uns erwartet Sie ein sicheres Arbeitsverhältnis. Als großer Arbeitgeber bieten wir Ihnen volle soziale Absicherung und viele weitere Vorteile. Wir freuen uns auf Sie!



Gute Arbeit vor Ort.

ZAG Personal & Perspektiven
Carl-Schütte-Str. 6 • 31582 Nienburg
Tel. 0 50 21 / 9 17 80 • kontakt-ni@zag.de

www.zag.de



schlesselmann gmbh

Siedenburger Straße 1
27330 Asendorf · OT Graue
Telefon (0 50 22) 94 47-0 · Telefax (0 50 22) 94 47-27
E-Mail: info@schlesselmann.de
www.schlesselmann.de



Aus Tradition für Zukunft



TOP PERSONAL - TOP SERVICE!

Service Personaldienstleistungen GmbH bietet ein umfangreiches Angebot rund ums Personalmanagement. Mit 20 Niederlassungen und über 2.000 Beschäftigten gehören wir zu den größten Anbietern im Nordwesten Deutschlands. Unsere Personaldisponenten stehen mit Know-how vor Ort an Ihrer Seite. Mit langjähriger Erfahrung und einer persönlichen Betreuung stehen wir für eine vertrauensvolle und sichere Zusammenarbeit.

Service Personaldienstleistungen GmbH, Leinstraße 31, 31582 Nienburg
Telefon: +49 (0) 5021 / 6001-0, nienburg@service-personal.de, www.service-personal.de

ZEITARBEIT • PERSONALVERMITTLUNG • ON SITE MANAGEMENT

Bielefeld | Bremen | Bremerhaven | Cloppenburg | Delmenhorst | Diepholz | Emden | Osnabrück | Hamburg | Hamm | Hannover | Lingen | Melle | Meppen | Minden | Nienburg | Ostrhauderfehn | Rheine | Wilhelmshaven | Wolfsburg





York Schmelter,
Geschäftsführer der
Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Grafschaft Hoya mbH

Über Jahrzehnte gewachsene Strukturen

Interview mit York Schmelter,
Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Grafschaft Hoya mbH

DIE HARKE: Herr Schmelter, wodurch zeichnet sich die Wirtschaft in der Samtgemeinde Grafschaft Hoya aus?

YORK SCHMELTER: Die Wirtschaft in der Samtgemeinde Grafschaft Hoya zeichnet sich durch ihre besondere Vielfältigkeit aus. Große Unternehmen wie beispielsweise die Papier- und Kartonfabrik Smurfit Kappa, der Großhändler und Produzent für Fahrrad-, Motorrad- und Autozubehör, Hermann Hartje, die Christian Lühmann GmbH & Co KG mit Mineralölen und Schmierstoffen, die Frerk Aggregatbau GmbH mit einer Palette von vielseitigen Lösungen für eine sichere Stromversorgung oder die Göbber GmbH als Hersteller von Fruchtaufstrichen charakterisieren diesen Branchenmix und bieten zahlreiche Arbeitsplätze für die Region. Hinzu kommen noch die vielen klein- und mittelständischen Unternehmen und Handwerksbetriebe.

DIE HARKE: Woran liegt es, dass relativ viele Großunternehmen in der Samtgemeinde ihren Standort haben?

YORK SCHMELTER: Die Strukturen sind bisweilen über Jahrzehnte gewachsen. Etliche Firmen haben vor vielen Jahren, zum Teil sogar bereits im 19. Jahrhundert, als Familienbetrieb angefangen und sind kontinuierlich gewachsen.

DIE HARKE: Das bedeutet folglich, dass es viele Arbeitsplätze gibt, die besetzt sein müssen. Welche Maßnahmen unternehmen Sie, um für den Wirtschaftsstandort Hoya und die Region zu werben?

YORK SCHMELTER: Zunächst stelle ich immer wieder fest, dass viele junge Menschen in der Region die lokalen Unternehmen gar nicht so gut kennen. Dem wollen wir entgegenwirken, indem wir unter anderem bereits seit 2011 mit dem Projekt „Regionale Nachwuchswerbung – Ausbildung in der Samtgemeinde Grafschaft Hoya“ die Unternehmen und Ausbildungsberufe vorstellen, denn es gibt für alle Schulabschlüsse äußerst attraktive Ausbildungsstellen oder aber auch die Möglichkeit des Dualen Studiums. Zukünftig werden wir die Werbemaßnahmen für die Ausbildungs-

stellen sogar noch intensivieren. Zudem beteiligen wir uns aktiv an der Imagekampagne „Einfach lebenswert“, die von der WIN, Wirtschaftsförderung im Landkreis Nienburg/Weser GmbH, ins Leben gerufen wurde. Wer in der Samtgemeinde Grafschaft Hoya lebt und arbeitet, genießt viele Standortvorteile und Angebote.

DIE HARKE: Zum Beispiel?

YORK SCHMELTER: Die herrliche Natur ist direkt vor der Haustür und es gibt viele attraktive Baugebiete. Zudem ist das Vereinsleben besonders aktiv. Die Schul- und Kindergartenlandschaft ist hervorragend. Des Weiteren ist die Versorgung mit Waren des täglichen Bedarfs aufgrund der Vielzahl an Discountern und Vollsortimentern sehr gut. Nicht zu vergessen der Einzelhandel, vielfach noch inhabergeführt, mit seinen facettenreichen Angeboten.

DIE HARKE: Vielen Dank für das Gespräch.
Das Interview führte Michael Duensing.

„Dynamisch und zukunftsorientiert“

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Grafschaft Hoya mbH bietet ein vielfältiges Leistungsspektrum

Hoya. Mit 481 Unternehmen und mehr als 5692 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in 2013 zählt der Wirtschaftsstandort Samtgemeinde Grafschaft Hoya zu den stärksten im Landkreis Nienburg. In der Mitte Niedersachsens mit guter verkehrlicher Anbindung, ob per Wasser, Straße oder Schiene, haben auch viele Beschäftigte ihren Lebensmittelpunkt in idyllischer ländlicher Lage gefunden.

Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Grafschaft Hoya mbH mit Sitz in der Stadt Hoya ist seit der Gründung 2000 ein anerkannter lokaler Ansprechpartner und Lotse für den Wirtschaftsstandort Samtgemeinde Grafschaft Hoya. Seit 2010 ist York Schmelter der Geschäftsführer dieser GmbH.

Das Leistungsspektrum einer lokalen Wirtschaftsförderung ist sehr vielfältig. Existenzgründungsberatung, Fördermittelberatung und die Bestandspflege gehören unter anderem zu den Kernaufgaben.

Ein besonderes Augenmerk liegt bei der Bestandspflege. „Es ist wichtig, dass es den ortsansässigen Unternehmen gut geht“, erklärt Schmelter und führt weiter aus: „Zur Bestandspflege gehört es, immer ein Ohr bei den Unternehmerinnen und Unternehmern zu haben.“ Neben den Kontakten zu den Unternehmen ist eine gute und enge Zusammenarbeit mit der Samtgemeindeverwaltung essentiell. Diese Zusammenarbeit ist seit Jahren effektiv und



**Raiffeisen-Warengenossenschaft
Niedersachsen Mitte eG**

Wir lassen Sie nicht
im Kalten stehen:

Alles, was Sie für ein
kuscheliges Zuhause
brauchen, finden Sie bei uns!

Raiffeisen-Energie

- ✓ Heizöl
- ✓ R-Gas
- ✓ R-Strom
- ✓ ... und vieles mehr!

Raiffeisen-Markt

- ALLES**
- ✓ für's Haus
 - ✓ für's Tier
 - ✓ für'n Garten!

Jetzt
neu!



www.rwg-ndsmitte.de

zielführend. Die Wirtschaftsförderung stellt die Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Verwaltung dar. „Nur gemeinsam lassen sich die Wünsche und die Probleme der lokalen Wirtschaft lösen“, lautet die Devise des Geschäftsführers.

Die Schaffung von Vernetzungen und Kooperationen ist ebenfalls ein Ziel der Wirtschaftsförderung. Hierzu gibt es bereits seit 1997 den „Unternehmerstammtisch Grafschaft Hoya“. Alle zwei Monate treffen sich die Unternehmerinnen und Unternehmer, um sich auszutauschen, aktuelle Themen zu diskutieren oder auch um sich gegenseitig kennen zu lernen. Gemeinsam mit den drei Sprechern des Unternehmerstammtisches, Ulrike Eckhardt, Ralf Grünhagen und Petra Till, plant die Wirtschaftsförderung die einzelnen Veranstaltungen.

Eine aktuelle Herausforderung der Wirtschaft stellt die Fachkräftesicherung dar. Bereits in 2011 wurde das Projekt „Regionale Nachwuchswerbung – Ausbildung in der Samtgemeinde Grafschaft Hoya“ durch die Wirtschaftsförderungsgesellschaft initiiert. Ob in der Presse, im Internet oder auf Messen: Dieses Projekt verfolgt das Ziel, die Jugendlichen vor Ort über die vielfältigen Ausbildungsberufe in der Samtgemeinde Grafschaft Hoya zu informieren. Neben diesem Projekt unterstützt die lokale Wirtschaftsförderung die Imagekampagne „nienburg.mittelweser – einfach lebenswert“ von der WIN GmbH, der Wirtschaftsförderung im Landkreis Nienburg.

Auch das Veranstaltungsmanagement gehört zum Leistungsspektrum der Wirtschaftsförderung. Gemeinsam mit der Samtgemeinde Grafschaft Hoya werden Veranstaltungen durchgeführt. Die „Mobile Gewerbeschau – Grafschaft Hoya“ und die „Baumesse Grafschaft Hoya“ gehören zu den überregional bekannten Veranstaltungen.

Jährlich zu Himmelfahrt findet in der Samtgemeinde die fast schon traditionelle „Mobile Gewerbeschau – Grafschaft Hoya ist mobil!“ per Fahrrad statt. Mit rund 2000 Teilnehmern ist dies eine sehr beliebte Veranstaltung, die auch unter dem Namen Fahrradralley bekannt ist. Bei dieser Veranstaltung werden unterschiedliche Unternehmen als Stationen angefahren, die sich den Teilnehmern mit ihren Produkten und Dienstleistungen präsentieren.

Eine weitere Veranstaltung ist die Baumesse Grafschaft Hoya. Alle zwei Jahre findet diese Messe statt. Zuletzt im März 2014 mit über 8000 Besuchern an zwei Messetagen war diese wieder ein Besuchermagnet. Insgesamt präsentierten sich 65 lokale und regionale Unternehmen den Messebesuchern.

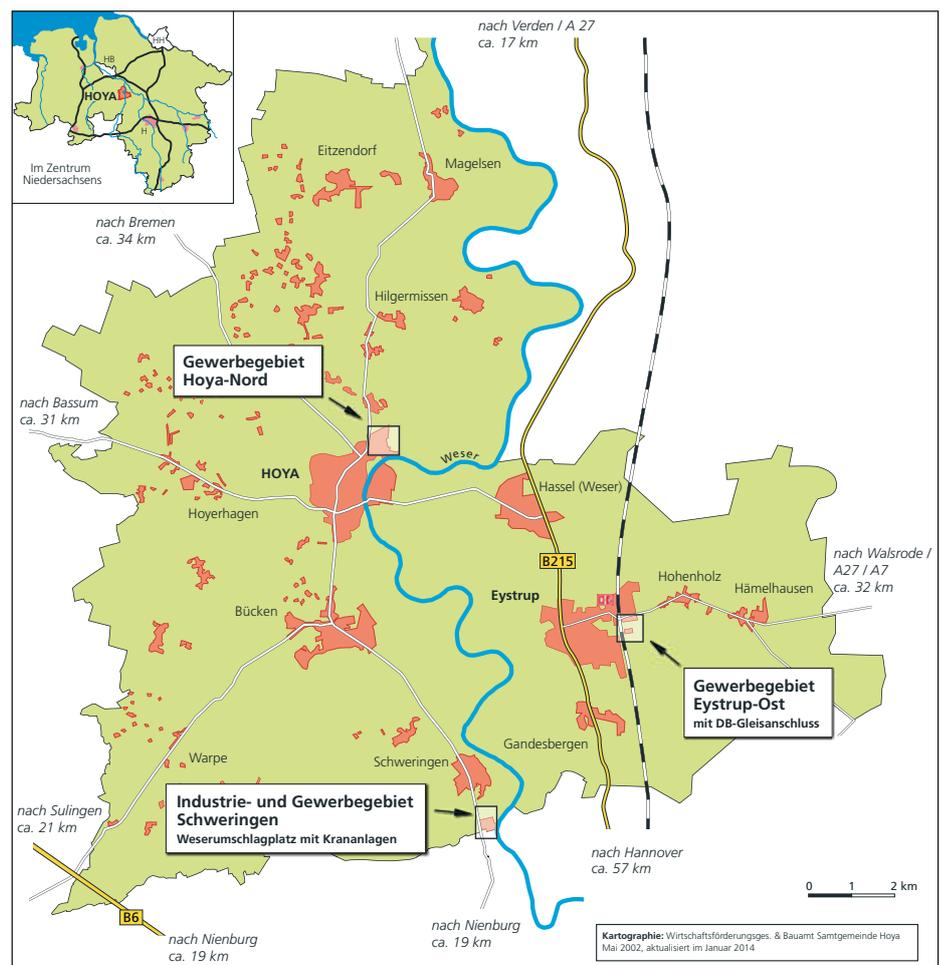
Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft steht darüber hinaus im ständigen Austausch mit den lokalen Wirtschaftsförderungen im Landkreis sowie mit der Kreiswirtschaftsförderung WIN

GmbH. „Nicht nur ein lokales, sondern auch ein überregionales Netzwerk ist notwendig, um einen Wirtschaftsstandort zu fördern“, ist sich Wirtschaftsförderer Schmelzer sicher.

Zum Leistungsspektrum der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Grafschaft Hoya gehören:

- Unterstützung und Förderung der Unternehmen am Standort
- Standortmarketing
- Standortberatung und Standortsuche für Unternehmenserweiterungen und Neugründungen
- Vermittlung und Schnittstelle zwischen Verwaltung, Politik und Wirtschaft
- Existenzgründungsberatung
- Fördermittelberatung
- Organisation und Durchführung von Veranstaltungen
- Beratung, Unterstützung und Vermittlung von Kooperationspartnern

Samtgemeinde Grafschaft Hoya und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Grafschaft Hoya mbH



Freie Industrie- und Gewerbeflächen in der Samtgemeinde Grafschaft Hoya

Wir informieren Sie gerne über alle weiteren Einzelheiten:

Samtgemeinde Grafschaft Hoya und
Wirtschaftsförderungsgesellschaft
Grafschaft Hoya mbH
Schloßplatz 2
27318 Hoya/Weser
www.hoya-weser.de

Ihr Ansprechpartner:
York Schmelzer
Tel.: 0 42 51 / 815 - 80
Mobil: 0176 / 102 703 58
Fax: 0 42 51 / 815 - 70
Mail: wirtschaftsfoerderung@hoya-weser.de

Avacon AG: Partner der Energiewende



Das Stromnetz von Avacon transportiert 24 Stunden am Tag Energie exakt dort hin, wo sie gebraucht wird und versorgt über 16 Millionen Einwohner im Avacon-Netzgebiet.

Die Avacon AG ist ein regionaler Netzbetreiber und Infrastrukturdienstleister in Deutschland mit Hauptsitz in Helmstedt, der die Energielandschaft von der Nordseeküste bis Südhessen prägt. Etwa 16 Millionen Einwohner im Netzgebiet von Avacon verlassen sich auf eine zuverlässige Versorgung mit Energie. Mit 67.000 Kilometern Hoch-, Mittel- und Niederspannungsleitungen sowie einem 21.000 Kilometer langem Erdgasnetz sorgt das Unternehmen dafür, dass die Energie exakt dort ankommt, wo sie gebraucht wird. An mehr als einem Dutzend Standorten arbeiten derzeit 1.800 Mitarbeiter für Avacon.

Netze für neue Energien

Als Netzbetreiber leistet Avacon einen wichtigen Beitrag zum Gelingen der Energiewende. Durch Investitionen in intelligente Netze schafft Avacon Infrastrukturen für eine dezentrale Energieversorgung und bietet den Menschen in der Region gemeinsam mit Kunden und Partnern schon heute die Netze und Lösungen für die Energie von morgen. Durch die zahlreichen an das Netz angeschlossenen Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien ist der Grünstromanteil im gesamten Avacon-Netz bereits auf rund 90 Prozent angewachsen und liegt damit fast vier-

mal höher als im bundesweiten Durchschnitt. Insgesamt beträgt die installierte Einspeiseleistung erneuerbarer Energien in den Avacon-Netzen 8.400 Megawatt – eine Leistung vergleichbar mit der von zehn konventionellen Großkraftwerken.

Natürlich effizient

Mit ihrem Tochterunternehmen Avacon Natur entwickelt Avacon Lösungen zur dezentralen Energieversorgung und arbeitet gemeinsam mit Unternehmen und Kommunen an Projekten für erneuerbare Energien. Im Fokus der Aktivitäten von Avacon Natur steht neben Photovoltaik und Windkraft vor allem ein vielversprechender Energieträger: Bioerdgas. Aus Biomasse gewonnen, lässt sich Bioerdgas nicht nur einfach speichern, sondern in Blockheizkraftwerken auch fast klimaneutral in Strom und Wärme umwandeln.

Partner vor Ort

Am traditionsreichen Avacon-Standort Nienburg, Bürgermeister-Stahn-Wall 1, sind rund 130 Mitarbeiter des Netzbetreibers für die sichere Energieversorgung von rund 183.000 Einwohnern im Netzgebiet des Standortes im Einsatz. Die Mitarbeiter betreuen ein rund 6.400 Kilometer langes Stromnetz und ein

Kennzahlen des Standorts Nienburg auf einen Blick

Mitarbeiter:	rund 130
Auszubildende:	rund 20
Betreutes Stromnetz:	ca. 6.400 km
Betreutes Gasnetz:	ca. 1.400 km
Betreute Kunden:	ca. 61.000 Strom- und ca. 18.500 Gasanschlüsse

etwa 1.400 Kilometer langes Gasleitungsnetz. Der Grünstromanteil im Nieder- und Mittelspannungsnetz im Nienburger Netzgebiet liegt bei rund 63 Prozent.

Als regionaler Netzbetreiber versorgt Avacon die Region mit Energie – und unterstützt gleichzeitig Gemeinden und Städte im Rahmen des Projekts „KommunePlus“ dabei, Energie zu sparen. Zum Beispiel um Schwimmbäder effizienter zu beheizen oder Straßenbeleuchtungen zu modernisieren. Im eigens angelegten Beleuchtungspark auf dem Freigelände des Avacon-Standortes Nienburg sind rund 20 verschiedene effiziente Straßenbeleuchtungsanlagen ausgestellt und können von den Kommunen im Praxiseinsatz direkt vor Ort verglichen werden.

Zukunftsperspektiven in der Region

Avacon investiert schon heute in morgen. Nicht nur mit dem Ausbau von innovativen Infrastrukturen sondern auch durch die Ausbildung von vielversprechenden Talenten aus der Region. Aktuell bildet Avacon rund 210 Auszubildende und Studenten in kaufmännischen und technischen Bereichen aus und liegt

mit einer Ausbildungsquote von 10,5 Prozent rund 50 Prozent über dem bundesweiten Durchschnitt. Am Betriebsstandort Nienburg ist einer von fünf Ausbildungsstützpunkten des Unternehmens angesiedelt, wo etwa 20 Auszubildende der Fachrichtung Elektroniker/in für Betriebstechnik für ihren Einstieg in das Berufsleben ausgebildet werden. Sie lernen unter fachkundiger Anleitung in unternehmenseigenen Werkstätten und im Netzgebiet der Avacon den sicheren Umgang mit der hochspezialisierten Anlagen- und Versorgungstechnik.

Gesellschaftliches Engagement

Das Unternehmen ist – auch über seine Vorgängerunternehmen – seit vielen Jahrzehnten eng mit der Region verbunden und unterstützt landkreisweit zahlreiche Projekte aus dem Bereich Sport und Kultur. Seit vielen Jahren präsentiert Avacon die Musical-Europapremiere im Theater auf dem Hornwerk. Für sportlich Ambitionierte hat Avacon einen entscheidenden Beitrag zur beliebten „Energieentdeckeroute“ geleistet und stärkt zudem mit der Unterstützung des Kreisjugendzeltlagers der Freiwilligen Feuerwehren das Ehrenamt in der Region.



Durch den Ausbau dezentraler Energien, die Förderung nachwachsender Rohstoffe und die Entwicklung innovativer Energielösungen leistet Avacon einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz.

avacon

Avacon AG
Bürgermeister-Stahn-Wall 1
31582 Nienburg
Telefon 05021-989-0
www.avacon.de

Der
unterschied
beginnt beim
Namen

wir sind den **Menschen verpflichtet:**
50 Millionen Kunden mit 50 Millionen unterschiedlichen
Bedürfnissen. Deshalb verkaufen wir nicht einfach Finanzprodukte, sondern
erklären sie so, dass jeder sie versteht. Da, wo unsere Kunden
sind, da sind auch wir zu Hause. Deshalb bieten wir nicht
nur Sicherheit
für ihr Geld, sondern

Unterstützung für die ganze Region.
Als Finanzierungspartner Nr.1 fördern wir das Wachstum des
Mittelstands und einen Großteil der Existenzgründungen
in Deutschland: Das sichert Arbeitsplätze. Wir entwickeln
die Lösungen
von morgen, weil wir

an Sie und die **Zukunft** glauben. Schon heute haben wir
zum Beispiel die meistgenutzte **Finanz-App**. Erleben
Sie den Unterschied. Bei Ihrer Sparkasse vor Ort und
auf www.sparkasse.de
wenn's um Geld geht - **Sparkasse**